



Fachoberschule für Tourismus und
Biotechnologie im Sanitätswesen
mit Landesschwerpunkt Ernährung

Fachcurricula

Fachrichtung Ernährung und Bewegung

2.Klasse

Mazziniplatz 1
39012 Meran
Südtirol/Italien

Tel. +39 0473 20 12 13
Fax +39 0473 20 12 14

os-tfo.meran@schule.suedtirol.it
www.fos-me.it

Inhaltsverzeichnis

Fachcurriculum Katholische Religion	3
Fachcurriculum Deutsch	14
Fachcurriculum Geschichte	20
Fachcurriculum Italienisch	26
Fachcurriculum Englisch.....	31
Fachcurriculum Biologie und Erdwissenschaften	45
Fachcurriculum Chemie	49
Fachcurriculum Mathematik.....	64
Fachcurriculum Physik	67
Fachcurriculum Ernährungslehre.....	70
Fachcurriculum Ernährungslehrepraxis	74
Fachcurriculum Rechts- und Wirtschaftskunde.....	76
Fachcurricula Sport und Sportbiologie	84

Fachcurriculum Katholische Religion		
Klasse: 2.	Stundenanzahl: 1	Fachrichtung: Ernährung

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- 1. das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinander setzen
- 2. Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen
- 3. Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen
- 4. die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen
- 5. grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen
- 6. die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinander setzen und für die Schöpfung Sorge tragen

Kompetenzen am Ende der 2. Klasse:

- 1. die Frage nach Gott anhand der Entstehung der Bibel zur Sprache bringen
- 2. Gemeinsames und Unterscheidendes der monotheistischen Religionen und von religiösen Bewegungen benennen
- 3. Erfahrungen der individuellen Lebensgeschichte (Freiheit, Glück, Leid, Geschlechtlichkeit,...) reflektieren und religiös deuten
- 4. ethische Weisungen der Religionen (Werte, Normen und Gebote) als Hilfe zur Entscheidungsfindung aufzeigen
- 5. die kulturellen Aspekte der Wirkungsgeschichte des Christentums anhand ausgewählter Beispiele der Kirchen- und Kunstgeschichte wahrnehmen
- 6. die vielseitige Verantwortung des Menschen in der Schöpfung zur Sprache bringen und solidarisch handeln

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien für das 1. Biennium:

Das Lernen im Religionsunterricht ist neben der inhaltlichen Wissensvermittlung auch durch einen gewissen Prozesscharakter bestimmt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die persönliche Religiosität der Schüler/innen in keinem Fall ein möglicher Bewertungsgegenstand ist. Im Religionsunterricht werden in Angleichung an die Kompetenzen der Rahmenrichtlinien (1-6) die folgenden Kompetenzen in die Fachbewertung mit einbezogen:

- **Sachkompetenz** (Auseinandersetzung mit Fachinhalten);
- **Selbstreflexionskompetenz** (Verknüpfung der Inhalte mit der eigenen Biographie);
- **Interaktionskompetenz** (Berücksichtigung der verschiedenen Ebenen der Kommunikation);
- **Teamkompetenz** (Zusammenarbeit im zwischenmenschlichen Bereich);
- **Transferkompetenz** (Öffnung für globale, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte);
- **Ganzheitliche Medienkompetenz** (Umgang mit Medien und Materialien verschiedenster Art).

Im Fach „Katholische Religion“ kann zu den Semesterenden zusätzlich eine Mitarbeitsnote vergeben werden, in der die eben genannten Kompetenzen in einer Gesamtzusammenschau einfließen.

Bevorzugte Bewertungsgegenstände im Religionsunterricht:

- Mündliche Arbeitsaufträge und Arbeitsbeiträge (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Kurzreferate);
- Meditativer Stundeneinstieg und/oder mündliche Wiederholung der vorhergehenden Unterrichtsstunde auf Grundlage schriftlich erarbeiteter Aufträge;
- Schriftliche Textstellungen und Wiederholungsfragen zu ausgewählten Abschnitten der Unterrichtseinheit;
- Stellungnahmen zu Filmbeiträgen;
- Berichte über Lehrausgänge und Gastvorträge;
- Handhabung der persönlichen Arbeitsunterlagen;
- „Mitarbeits-“ bzw. „Kompetenzennote“ im oben beschriebenen Sinne.

Zugrunde liegende Bewertungsskala:

Ab dem 2. Semester des Schuljahres 2008/2009 finden laut Beschluss der Landesregierung Nr. 156 vom 26. Jänner 2009 in der Provinz Bozen im Sinne des Art. 35 des D.P.R. vom 10. Februar 1983, Nr. 89, in geltender Fassung, für die Bewertung des Faches Religion an Grund-, Mittel- und

Oberschule dieselben Bestimmungen Anwendung, die auch für die Bewertung der Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler in den anderen Fächern gelten.

Die Bewertung wird ausgedrückt in „10“ (ausgezeichnete Sachkenntnis, konstante Beteiligung am Unterrichtsgeschehen, aktive Mitarbeit und engagierter Einsatz, vorbildliche Aneignung der sechs Kompetenzen);

In „9“ (sehr gute Kenntnisse sowie auch sehr gute Beteiligung am Unterricht, sehr gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „8“ (gute Sachkenntnis und guter Einsatz im Unterricht, gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „7“ (befriedigende Leistungen, durchschnittliche Aufmerksamkeit und gelegentliche aktive Mitarbeit, zufriedenstellende Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „6“ (geringe Sachkenntnis, mangelnde Mitarbeit und sporadische Aufmerksamkeit, geringe Aneignung der sechs Kompetenzen)

und

in „5“ (keine bzw. äußerst geringe Sachkenntnis, keinerlei Aufmerksamkeit und Mitarbeit, mangelhafte Aneignung der sechs Kompetenzen).

Ausgangslage:

Die Schüler/innen der 2. Klassen haben bereits Erfahrung mit den schulinternen Abläufen. Es hat sich schon ein recht stabiles Klassenklima eingestellt, welches natürlich weiterhin auszubauen ist. Entwicklungspsychologisch bedingt sind aber auch einschneidendere Veränderungen feststellbar: Pubertäre Selbstbestimmungstendenzen zeichnen sich ab, aber auch Konturen einer werdenden Persönlichkeit treten mehr und mehr hervor. Vielfach entwickelt sich eine kritische Diskussionsbereitschaft, mit größerer Offenheit und Spontaneität im Umgang mit brisanten Themen. Ein wichtiges Ziel des Unterrichtens in dieser Schulstufe ist die Einübung und Festigung des kritischen Argumentationsvermögens und die Bewusstseinsbildung, dass vor allem religiöse Fragen kaum in eindeutigen, nicht mehr hinterfragbaren, Denkmustern zu bewältigen sind. Auf dem Gebiet des Religiösen suchen Jugendliche verstärkt nach einer begründeten ethischen und inhaltlichen Orientierung und denken über Prinzipien der eigenen Lebensführung nach.

Fach: Katholische Religion				Klasse: 2
				Fachrichtung: Ernährung
Thema, Unterrichtseinheit: Gesichter der Freiheit: Persönliche Entscheidungssituationen und gesellschaftliche Konfliktfelder				Zeitraum: 5 Stunden, September/Oktober
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise

Persönliche Entscheidungssituationen und gesellschaftliche Konfliktfelder <i>Freiheit und Entscheidungssituationen</i> <i>Gesetze, Normen und Gebote</i> <i>Das Gewissen als moralische Instanz</i>	Freiheiten und Zwänge in der Lebenswelt der Jugendlichen zur Sprache bringen, damit verbundene Werte und Grundhaltungen reflektieren und die Bedeutung eines gebildeten Gewissens verstehen lernen: - Menschliche Freiheit als grundlegendes Lebensgefühl wahrnehmen und erläutern können. - Normen und Gebote als Hilfe für eine verantwortliche Lebensgestaltung erkennen. - Das Gewissen als moralische Instanz mit dem eigenen Leben in Beziehung bringen.	- Entscheidungsspiele - Dilemmageschichten - Bildbesprechung - Texterschließung - Meditation <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung im Rahmen eines Profilierungsthemas: Suchtverhalten und Sportethik	Rechtskunde: Gesetze und Gebote
---	--	---	---	---------------------------------

Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 7); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Bibel

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz

Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann

Spalte 1-3 : = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion	Klasse: 2
	Fachrichtung: Ernährung
Thema, Unterrichtseinheit: Das Prinzip Hoffnung: Glücks- und Leiderfahrungen	Zeitraum: 3 Stunden, Oktober/November

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Glücks- und Leiderfahrungen <i>Der Mensch auf der Suche nach Glück</i> <i>Leid und Endlichkeit als menschliche Herausforderungen</i> <i>Erfahrungen von Kreuz und Auferstehung</i>	Erfahrungen von Glück und Leid kommunizieren und Ansätze von Deutungs- und Handlungsperspektiven kennen: - Die Sehnsucht nach Glück im eigenen Leben und in der Gesellschaft verorten und deuten können. - Leiderfahrungen Jugendlicher thematisieren und sich mit ihnen auseinandersetzen. - Kreuz und Auferstehung als Glaubensantwort erschließen.	- kreative Gestaltung - Kleingruppenarbeit - Filmbeispiele - Bibelarbeit <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>		Deutsch: Glücks- und Leiderfahrungen in der deutschen Literatur
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 8); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 2	Fachrichtung: Ernährung
Thema, Unterrichtseinheit: Biblische Gottesbilder			Zeitraum: 3 Stunden, November/Dezember	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Biblische Hermeneutiken <i>Die Bibel als Buch des Lebens</i> <i>Die Kanonbildung</i> <i>Die biblische Hermeneutik als Kunst des Verstehens</i>	mit biblischen Texten sachgemäß umgehen und sie in Ansätzen erschließen: - Die Bibel als Quelle des Glaubens in Bezug auf ihre lebensgestaltende Kraft wahrnehmen können. - Die Kanonbildung als Endprodukt von Einheit und Vielfalt aufzeigen können. - Die biblische Hermeneutik als Interpretationszugang zu den biblischen Texten verstehen und kennenlernen.	- Bibelarbeit - Filmdokumentation - Bibelrätsel/Bibelquiz <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 13); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Bibel				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Fach: Katholische Religion			Klasse: 2	
			Fachrichtung: Ernährung	
Thema, Unterrichtseinheit: Beziehung, Freundschaft, Liebe und Sexualität			Zeitraum: 4 Stunden, Jänner/Februar	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Beziehung, Freundschaft, Liebe, Sexualität <i>Der Mensch, ein liebendes Wesen</i> <i>Das Rollenverständnis von Mann und Frau</i> <i>Sexualität als menschliche Grunderfahrung</i>	sich als Frau/Mann sehen und annehmen lernen und für einen verantworteten Umgang mit Leiblichkeit und Geschlechtlichkeit sensibel werden: <i>- Fragen und Antworten der Jugendlichen aufgreifen und thematisieren.</i> <i>- Mann und Frau als Abbild Gottes mit gleichem Wert und gleicher Würde deuten.</i> <i>- Sexualität und Liebe als lebenslangen und verantwortungsvollen Prozess bedenken.</i>	- Kreisgespräch - Kleingruppenarbeit - Bibelarbeit - Bildbesprechung - Filmbeispiele - Liedanalyse <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung: Genetisch bedingte Unterschiede zwischen Mann und Frau	
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 19); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Bibel				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik			Fachrichtung: Ernährung	
			Zeitraum: 4 Stunden, Februar/März	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik <i>Leben in einer globalisierten Welt</i> <i>Solidarische und verantwortungsvolle Handlungsmöglichkeiten im Sinne einer christlichen Ethik</i> <i>Bewahrung der Schöpfung</i>	Erfahrungen mit der Natur zur Sprache bringen, die positiven und negativen Seiten des Fortschritts aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht beleuchten und zur verantworteten Haltung gelangen: <i>- Die soziale Dimension eines verantwortungsvollen Umgangs wahrnehmen und zu solidarischem Handeln motivieren.</i> <i>- Den biblischen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung wahrnehmen und die Gaben der Schöpfung als Reichtum betrachten.</i>	- Diskussion anhand der „Plus-Minus“-Methode - Internetrecherche - Fallbeispiele - Lehrausgang <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung: Die Entwicklungsländer des Südens und Entwicklungshilfe	Geographie: gegenseitige Abhängigkeit in einer globalen Welt; fairer Handel
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 9); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Internet				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Gastvortrag OEW, alternativ Lehrausgang zu solidarischen Einrichtungen				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Teamkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 2	
			Fachrichtung: Ernährung	
Thema, Unterrichtseinheit: Monotheistische Religionen – Dialog mit Profil			Zeitraum: 6 Stunden, März/April	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Monotheistische Religionen; Situationen andersgläubiger Menschen bei uns <i>Die Grundzüge und Wesensmerkmale der monotheistischen Religionen</i> <i>Verbindendes und Trennendes in den monotheistischen Religionen</i>	Gemeinsames und Unterscheidendes der monotheistischen Religionen benennen und als Kriterium in dialogischen Situationen berücksichtigen: <i>- Die Wesensmerkmale der monotheistischen Religionen erkennen und die Bedeutung Jesu für Juden, Christen und Muslime aufzeigen.</i> <i>- Die bedeutungsvollsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen aufzeigen und miteinander vergleichen.</i>	- Rätsel - Lückentexte - Bibelarbeit - inter-religiöse Vergleichsanalyse - Internetrecherche - Filmdokumentationen <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung: (Islamischer) Terrorismus	Geschichte: Entstehungsgeschichte und Verbreitung des Islam
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 18); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Internet; Bibel				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Lehrausgang zum Jüdischen Friedhof Meran und/oder zur Synagoge				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion				Klasse: 2
Thema, Unterrichtseinheit: Wachstum und Wandel: Beispiele der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte				Fachrichtung: Ernährung
				Zeitraum: 5 Stunden, Mai/Juni
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Beispiele der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte <i>Überblick über die Kunstepochen den abendländischen Kirchenbau betreffend</i> <i>Ausgewählte Kirchenbauten in Südtirol</i>	ausgewählte soziale und kulturelle Aspekte der Wirkungsgeschichte des Christuserignisses beschreiben: <i>Stilepochen des abendländischen Kirchenbaus an ausgewählten Beispielen des Kirchenbaus erkennen und untereinander vergleichen können.</i> <i>Die Kirche als Begegnungs- und Kulturraum an ausgewählten Beispielen der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte Südtirols wahrnehmen/erleben/kennen lernen.</i>	- Bildbesprechung - kreative Gestaltung - Filmdokumentationen - Lehrausgang <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Barockkirchen in Südtirol mit Lehrausgang, z.B. nach Kloster Säben	Kunst: Stilepochen
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 18); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Lehrausgang zu bedeutenden Barockkirchen Südtirols				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion
Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Mögliche Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Thema	Zeitraum	Dauer	Kosten
Themenkoffer der OEW (Konsum und fairer Handel) = Projekt oder alternativer Workshop der YoungCaritas	Jänner/Mitte März	2 Stunden	ca. 105 Euro + Fahrtspesen (für Schule) + 10 € Materialspesen
Eine-Welt-Laden Meran (Konsum und fairer Handel) = Lehrausgang	Mitte März/Schulende	1 Stunde	
Wanderausstellungen der OEW (Konsum und fairer Handel) = Projekt	Mitte März/Schulende	1 Stunde	
Kirchen im Dekanat Meran zum Thema Kirchenkunst (St. Peter, Plaus...) = Lehrausgang	Mitte März/Schulende	3 Stunden	
Jüdischer Friedhof und Synagoge Merans = Lehrausgang	Mitte März/Schulende	3 Stunden	

Fachcurriculum Deutsch – 1. Biennium

Klasse: 1.	Fachrichtung: Tourismus	4 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Tourismus (EUREGIO Schule)	3,5 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Biotechnologien im Sanitätsbereich	4 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Ernährung und Bewegung	4 Wochenstunden	
Klasse: 2	Fachrichtung: Tourismus	3,5 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Tourismus (EUREGIO Schule)	4 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Biotechnologien im Sanitätsbereich	4 Wochenstunden	
	Fachrichtung: Ernährung und Bewegung	4 Wochenstunden	
Legende:	1. Klasse	1. und 2. Klasse	2. Klasse

Kompetenzen laut Rahmenrichtlinien, S. 55

Die Schülerin, der Schüler kann

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- die Phasen des Schreibprozesses reflektieren
- Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden
- literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifität analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
- wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden

Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Hören und Sprechen				
Merkmale von Hörtexten vermitteln	Merkmale von Hörtexten: monologische und dialogische Hörtexte verstehen	Arbeiten mit Hörtexten zu aktuellen Themen (auch mit Arbeitsblättern)	Hörtexte zu aktuellen Themen: Beispiele auf die jeweilige Fachrichtung abgestimmt	Fächerübergreifend mit Sprachenfächern

Gesprächsregeln Gesprächsformen (telefonieren, diskutieren, debattieren)	Gesprächsregeln in unterschiedlichen Gesprächssituationen Aktives Zuhören	Gemeinsame Festlegung von Gesprächsregeln (Selbstbeobachtung)	alle Fachrichtungen	Eingangstage
Kurzrede Diskussionsregeln	Redestrategien Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden	Bewertung Diskussionsrunde: (SchülerInnenbewertung der Diskussionen)	alle Fachrichtungen	
Bewerbung und Lebenslauf	Merkmale verschiedener Gebrauchstexte Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Praxisnahe Umsetzung, z.B. Bewerbungen bei einer realen Firma	alle Fachrichtungen	Koordinierung mit der Fachgruppe Textverarbeitung
Verschiedene Textsorten kennen lernen (z.B. Kurzgeschichte, Märchen, Sage, usw.)	gestaltendes Sprechen Texte sinnbetont vorlesen und eventuell szenisch darstellen	Szenische Darstellung, Rollenspiele Leseübungen	Fachrichtungsspezifische Texte	
Recherchetechniken Methoden der Ideenfindung	einfache Präsentationstechniken unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	Referat (Hilfsmittel, Karteikärtchen, rhetorische Grundkompetenzen)	Themen der Referate fachrichtungsspezifisch ausrichten	Referate in anderen Fächern
Präsentationstechniken Möglichkeiten der visuellen Darstellung Zitieren, Quellenangabe üben	Unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten Möglichkeiten der visuellen Darstellung (Handout)	Wiederholung und Festigung der erarbeiteten Kenntnisse) Adressatenbezug beim Zitieren	Themen der Referate fachrichtungsspezifisch ausrichten	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (FÜ) Präsentationstechniken (FÜ)
Schreiben				
Gestaltung einer Erzählung (Aufbau, Spannung, sprachliche Mittel...)	Merkmale kreativer Textsorten fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	Erzählanfänge weiterschreiben, Erzählkern ausbauen, Figuren umschreiben oder neu einführen	Fachrichtungsspezifische Themenstellungen	

Schreibplanung (Methoden, Techniken)	Phasen des Schreibprozesses	textsortenrelevante Techniken der Schreibplanung		
Ideenfindung (Cluster, Mindmap, Brainstorming ...)	Gedanken zum eigenen Schreiben festhalten			
Beschreibung	Merkmale der Objekt-, Personen und Vorgangsbeschreibung	Werbung entwickeln	BT: Mikroskopieren, Sezieren...	Zusammenarbeit mit naturwissenschaftlichen Fächern
Gebrauchsanweisung		Steckbrief	TS: Gebrauchsanweisungen aus anderen Sprachen übersetzen	
Wiederholung von Aktiv-Passiv		Bedienungsanleitung schreiben, missglückte		

		Gebrauchsanweisungen überarbeiten, Vorgänge aus dem täglichen Leben beschreiben		
Gebrauchstextsorten (Bewerbung, Lebenslauf Motivationsschreiben)	Merkmale verschiedener Gebrauchstexte erkennen Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Praxisnahe Umsetzung für Ferialjob bzw. Betriebspraktikum	TS/EUREGIO: Telefongespräch, E-Mail	Koordinierung mit der Fachgruppe Textverarbeitung
Protokoll	Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Regelmäßige Unterrichtsprotokolle	BT: Versuchsprotokoll	Umsetzbar in allen Fächern
Zusammenfassung Inhaltsangabe	Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe	Markieren, Unterstreichen, Hervorheben, Gliedern, Zwischentitel, Sinnabschnitte erkennen	Fachrichtungsspezifische Texte als Grundlage	Umsetzbar in allen Fächern
Die Zeitung: Nachricht, Bericht, Kommentar, Agenturmeldung, Reportage	Merkmale einzelner journalistischer Textsorten Einfache journalistische Textsorten verfassen, sich auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	Berichte untersuchen, vergleichen, spezifische Merkmale nachweisen... Reportagen und Berichte über aktuelle Lebens- und Erfahrungsbereiche gestalten	ER: Exkursionsbericht EUREGIO: Reisebericht Fachrichtungsspezifische Textauswahl	In allen Fächern umsetzbar

Strategien der Textbearbeitung (fließt in verschiedene Inhalte ein)	Strategien der Textüberarbeitung Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	Überarbeitung von Texten in Partnerarbeit, Kleingruppen... etc. Reflexion der eigenen Schreibentwicklung	BT/ER: Vorgänge aus der täglichen Unterrichtspraxis beschreiben (Mikroskopieren, Sezieren...) TS/EUREGIO: Gebrauchsanweisungen aus anderen Sprachen übersetzen	Eventuell mit CLIL
Zahlen anschaulich machen (vom Diagramm, Schaubild, zum Text und umgekehrt)	Arbeiten mit Sprache zur Veranschaulichung von grafischen Sachverhalten	Aus Statistiken Texte erstellen Texte graphisch darstellen	Fachrichtungsspezifische Texte/Grafiken als Grundlage	
Merkmale der Charakteristik	Charakteristik untersuchen, Sinneseindrücke und Stimmungen charakterisieren	Paralleltexte zu Stimmungsbildern und der		

	Anleitung zum literarischen Schreiben	Beschreibung von Sinneseindrücken		
Mitschrift	Merkmale einer Mitschrift (Vortrag, Film, Diskussion...) detaillierte und übersichtliche Notizen machen			In allen Fächern umsetzbar
Argumentative Textsorten (Stellungnahme, Erörterung, Leserbrief, Stellungnahme)	Informationen wiedergeben Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	systematisches Einüben der einzelnen Grundfertigkeiten	Fachrichtungsspezifische Ausrichtung der Auswahltexte	
Lesen – Umgang mit Texten				
Lesetechniken	Lesetechniken; literarische und Sachtexte lesen, verstehen, wichtige Informationen entnehmen	Markieren, Unterstreichen, Zwischenüberschriften setzen... Texterschließungsfragen, handlungsorientierte Interpretation	Fachrichtungsspezifische Sachtexte und literarische Texte	In allen Fächern umsetzbar

Verschiedene Textsorten und literarische Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) erkennen	Techniken der Lesereflexion; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Textangeboten, Leseerfahrung reflektieren Literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen und wesentliche Merkmale herausarbeiten	Diskussion; Buchvorstellung; Lesetagebuch, Lesekarteien Stil- und Gattungsmerkmale herausarbeiten Texte vergleichen und Erzählperspektiven, Erzählhaltungen und Figurenkonstellationen herausarbeiten	Fachrichtungsspezifische literarische Texte	
Texte nach Wahl	Sich einen persönlichen Zugang zu Texten verschaffen, kreative Arbeit mit Texten	Lesetagebuch; szenische Darstellung	Fachrichtungsspezifische Texte	
Altersgerechte Medientexte	Medienanalyse: Medien- und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen	Vergleich von Texten aus unterschiedlichen Medien	Fachrichtungsspezifische Texte	

Einsicht in Sprache				
Non-verbale und paraverbale Elemente der Kommunikation (Mimik, Gestik, Körperhaltung)	Non- und paraverbale Signale erkennen Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen	FÜ-Woche Verschiedene Gesprächsformen, Spiele;		
Besonderheiten dialektalen Sprechens und Schreibens Sprachebenen: Soziolekt, Idiolekt, Psycholekt, Dialekt	Dialekte und Sprachenvielfalt in Südtirol untersuchen Sprachvarietäten und Sprachenvielfalt wahrnehmen und benennen Wortschatz und Sprachebenen unterscheiden	Audioaufnahmen zum Vergleich verschiedener Dialekte (Mundarttexte) Selbstbeobachtungen: Anglizismen und Italianismen In Vergessenheit geratene Wörter verfremden und parodieren;		

Merkmale der Mündlichkeit und Schriftlichkeit Interviews	Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen	Verschriftlichung von Interviews	EUREGIO: Interviews führen	
Gängige Redewendungen; Bildersprache	Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erkennen und erfassen	Umgang mit Synonymwörterbuch; Redewendungen untersuchen	BT, ER: Redewendungen mit naturwissenschaftlichem Kontext	Fächerübergreifend mit Sprachfächern
Merkmale des inneren Monologs	Sprache des inneren Monologs untersuchen	Textpassagen mit innerem Monolog erstellen	Fachrichtungsspezifische Texte	
Wortarten im Überblick; das Verb (Tempus; Modus; Genus, Aktiv-Passiv) Kasus; Nomen und Präpositionen; Orthografie nach Bedarf	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik Orthografie Sprache als System von Regeln begreifen		Fachrichtungsspezifische Texte	Fächerübergreifend mit allen Fächern im Bereich der Orthografie
Syntax: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge Satzbaupläne und Satzglieder Zeichensetzung	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik Orthografie Sprache als System von Regeln begreifen	Lückentexte Verschiebe – und Ersatzprobe		
Erweiterter Sprachunterricht (fließt in andere Inhalte ein)	Sprachbiographie; den eigenen Sprachlernprozess reflektieren	Erweiterter Sprachunterricht; Fachtermini;	Fachsprache der jeweiligen Fachrichtung	Unterschied natürlicher Spracherwerb und Fremdsprachen lernen

Materialien; Medien, Unterlagen: Eingeführte Schulbücher und Arbeitsblätter

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: siehe Planung des jeweiligen Klassenrates

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: siehe fachrichtungsspezifische Bewertung **Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des**

Klassenrates: siehe Planung des jeweiligen Klassenrates

Fachcurriculum Geschichte – Erstes Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- Veränderungen in der Zeit und Zeugnisse aus der Geschichte **bewusst wahrnehmen und zuordnen**
- historische Quellen und zusammenfassende Darstellungen **auswerten**, deren Gattungen **unterscheiden und sachlich analysieren**
- historische Sachverhalte **beurteilen, interpretieren** und nach ihrem geschichtlichen Stellenwert **einordnen**
- eigene **Werturteile bilden**, die zu reflektierten Einstellungen und Haltungen auch für die eigene Lebenspraxis führen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen

2. Klasse

Kompetenzen, Fertigkeiten	Themen, Inhalte, Kenntnisse	Didaktische Umsetzung, Arbeitsformen, Aufgabenstellungen	Mögliche fächerübergreifende Bezüge
Das Spätmittelalter als Krisen- und Übergangszeit			
Fachliche Kompetenzen A2: Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten A3: Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und –verfahren beschreiben B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen B2: In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen D2: Den Einfluss von vergangenen Phänomenen für die Gegenwart aufzeigen	Verbindliche Inhalte Die Krise des Feudalsystems Das 14. Jahrhundert als Katastrophenzeit – Versorgungsnot, Pest, Naturkatastrophen Hexen und Hexenprozesse Soziale Veränderungen im Spätmittelalter Frühkapitalistische Wirtschaftsformen in Europa Humanismus und Renaissance Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Der Aufstieg der Habsburger Das Genie Leonardo da Vinci Galileo Galilei – Die Entdeckung des Experiments Maximilian I. – Der letzte Ritter	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 87-106) Möglichkeiten Arbeit mit Textquellen: Die Goldene Bulle, Geißlerzüge u.a. Auswerten von Statistiken zur Großen Pestepidemie Anfertigen eines Schaubildes zu den Übertragungswegen der Pest Arbeit mit Schaubildern: Eine frühkapitalistische Handelsgesellschaft Kartenarbeit: Handelsbeziehungen der Fugger Verfassen eines Lebenslaufs: Gutenberg, da Vinci, Galilei, Kepler, Bruno etc. Buchdruck: Darstellung der einzelnen Arbeitsschritte in einem Flussdiagramm	Biologie: Pest – Erreger und Übertragung Biologie: Epidemien und Seuchen in heutiger Zeit Kunstgeschichte: Die Kunst der Renaissance Deutsch: Bildbeschreibung Deutsch: Verfassen von Zeitungsberichten zu diversen historischen Ereignissen Deutsch: Die Geschichte des Buches Deutsch: Lektüre von Brechts „Galileo Galilei“

und deren möglichen Einfluss für die Zukunft abschätzen D3: Historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten erkennen Tangierte übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informations- und Medienkompetenz: Angebote von Mediatheken, Bibliotheken und Fachbibliotheken selbstständig nutzen, Informationen beschaffen, bearbeiten und präsentieren	Längsschnitt: Technische Innovationen und ihre Auswirkungen Längsschnitt: Vom Tauschgeschäft zur Geldwirtschaft Das Haus Österreich Das Osmanische Reich		
---	---	--	--

Tirol am Übergang zur Neuzeit

Fachliche Kompetenzen A1: In der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen B2: In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen C2: In erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren	Verbindliche Inhalte Selbständig im Zentrum des Reichs Vom „Großen Freiheitsbrief“ zum Landtag: Mitspracherecht im 14. und 15. Jh. Der Bauernkrieg von 1525: Michael Gaismair und sein Reformprogramm Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Meisterwerke der Gotik in Tirol Tirol – der Geldkasten des Kaisers: Wirtschaftsblüte im 15. Jh. Oswald v. Wolkenstein	Als Darstellungstext eignet sich Forcher: Kleine Geschichte Tirols, S. 24ff. Möglichkeiten Vergleich der politischen Rechte der damaligen Menschen mit denen eines Staatsbürgers heute Verfassen eines Lebenslaufs: Michael Gaismair, Oswald v. Wolkenstein Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Lernen in Stamm- und Expertengruppen Exkursionen zur Kunstgeschichte in Tirol Stadtbesichtigung Brixen	Kunstgeschichte: Die Gotik in Tirol Rechtskunde: Die Landständische Verfassung Tirols Deutsch: Texte von Oswald v. Wolkenstein
--	---	---	---

D5: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen Tangierte übergreifende Kompetenzen Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten Analogien und kausale Zusammenhänge ermitteln und darstellen			
--	--	--	--

Reformation und Kirchenreform			
Fachliche Kompetenzen B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen B2: In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen B4: Autoren und Autorinnen von historischen Zeugnissen identifizieren und charakterisieren C1: Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen C3: Historisches Wissen in Form einer Erzählung oder Erklärung darbieten D2: Den Einfluss von vergangenen Phänomenen für die Gegenwart aufzeigen	Verbindliche Inhalte Die Reformation Martin Luthers und ihre Folgen Die Gegenreformation Der Dreißigjährige Krieg Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Folter – auch heute noch ein Mittel der Justiz?! Der Prozess gegen Jeanne d’Arc Projekt: Die Hutterer damals und heute Söldner – Handwerker des Todes Methodenkompetenz: Historische Spielfilme analysieren anhand des Spielfilms „Luther“	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 107118) Möglichkeiten Erstellen einer Zeitleiste zum Zeitalter der Religionskriege Textquellen zu verschiedenen Hexenprozessen Quellenvergleich: Luther und Tetzl zum Ablasshandel Quellenvergleich: Luther und Müntzer zu den Bauernaufständen Erstellen einer Zeitleiste zum Verlauf der Reformation Kartenarbeit: Religiöse Gruppen in Europa im 16. Jh. Kartenarbeit: Bevölkerungsverluste während des 30-jährigen Krieges	Deutsch: Auszüge aus Brechts „Mutter Courage und ihre Kinder“ Deutsch: Auszüge aus „Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“ von Grimmelshausen Deutsch: Luther und die deutsche Sprache Religion: Kirche im Wandel

und deren möglichen Einfluss für die Zukunft abschätzen D3: Historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten erkennen D4: Werturteile miteinander vergleichen und diskutieren D5: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen Tangierte übergreifende Kompetenzen Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz: Kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten		Auswerten von Tabellen: Verteilung von Katholiken und Protestanten im heutigen Europa Film ≠ historische Wirklichkeit: Luther im Film Recherche: Die Inquisition	
---	--	---	--

Die Entdeckungsreisen und ihre Folgen

Methodenkompetenz: <i>Historische Karten lesen (und vergleichen)</i> Fachliche Kompetenzen A2: Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen	Verbindliche Inhalte Technische Voraussetzungen und Motive für die Entdeckungsfahrten Die Pioniere der Entdeckungsfahrten Folgen der Eroberung – die "Entdeckten". Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Einblicke in die präkolumbianischen Kulturen gewinnen: Mayas, Inkas und Azteken Erfindungen: Neue Messinstrumente verändern das Reisen War Kolumbus der Erste? - Wer hat Amerika entdeckt?	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 60 - 73) Möglichkeiten Kartenarbeit zu den Entdeckungsfahrten Analyse und Deutung von historischen Karten Perspektivewechsel: Die Ankunft der Europäer aus der Sicht der indigenen Bevölkerung Erstellen einer Zeitleiste zu den Entdeckungsfahrten	Physik: Neue Messinstrumente und ihre Funktionen: Quadrant, Astrolabium etc... Deutsch: Kolumbustag feiern oder nicht? Eine Erörterung (oder Kontroverse) Geografie: Kartenarbeit zu den Entdeckungsfahrten Religion: Die Christianisierung der neuen Welt
--	---	--	--

B2: In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen B4: Autoren und Autorinnen von historischen Zeugnissen identifizieren und charakterisieren D4: Werturteile miteinander vergleichen und diskutieren D5: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen Tangierte übergreifende Kompetenzen Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz: Kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen		Referate zu einzelnen Entdeckern: Kolumbus, Magellan, Vespucci, Diaz, da Gama. Textquellenvergleich Film: 1492 – Die Eroberung des Paradieses 12. Oktober, der Kolumbustag: Feiern oder nicht feiern? - Eine strukturierte Kontroverse	
--	--	--	--

Das Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung		2. - 3. Klasse	
Methodenkompetenz: Ein Verfassungsschaubild analysieren Fachliche Kompetenzen A3: Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und –verfahren beschreiben B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen B2: In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen C1: Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen C2: In erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren D3: Historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten erkennen D5: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen Tangierte übergreifende Kompetenzen Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Rechtsstaatliche Prinzipien erfassen Informations- und Medienkompetenz: Angebote von Mediatheken, Bibliotheken und Fachbibliotheken selbstständig nutzen, Informationen beschaffen , bearbeiten und präsentieren	Verbindliche Inhalte Absolutismus als Herrschaftsform: Das Beispiel Frankreich Der Merkantilismus Die Aufklärung: Staatstheorie, Wissenschaft und Kultur Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Der Barock: Kunst im Dienste der Herrschaft Das Schicksal Irlands – Irland heute Die Osmanen in Europa Die Welt von Versailles England: Adel und Bürgertum begrenzen die Macht des Königs Glorious Revolution: Auf dem Weg zu einer konstitutionellen Monarchie Der aufgeklärte Absolutismus in Preußen und Österreich	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 131–141) Möglichkeiten Bildbeschreibung: König Ludwig XIV. Arbeit mit Textquellen: Kant, Montesquieu, Rousseau u.a. CLIL: Zusammenarbeit mit Französisch und Englisch Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Arbeit mit Schaubildern: Herrschaftsmodelle Gruppenarbeit/Kurzreferate: Aufklärer des 17./18. Jhs.	Rechtskunde: Rechtsphilosophische Grundlagen des Absolutismus Französisch: Arbeit mit der Homepage von Schloss Versailles Englisch: Textquellen zur Englischen Geschichte des 17. Jhs.

Fachcurriculum Italienisch

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 4

Fachrichtung: Ernährung

Kompetenzen aus RRL:

- comprendere gli elementi principali di un discorso in lingua standard, anche trasmesso attraverso canali multimediali, su argomenti familiari, d'attualità, di interesse personale e di studio che affronta a scuola e nel tempo libero;
- comprendere globalmente e analiticamente testi scritti legati alla sfera quotidiana, agli interessi personali, anche d'attualità, e allo studio;
- interagire in situazioni di quotidianità personale e sociale, prendendo parte attiva a conversazioni di argomento vario;
- esprimersi, in modo semplice e coeso, su svariati argomenti tratti dalla sfera d'interesse personale e di studio, anche motivando opinioni personali;
- raccontare al passato esperienze proprie o altrui usando consapevolmente i tempi studiati;
- scrivere testi coerenti e coesi su argomenti noti, di interesse personale e di studio, esprimendo anche impressioni e opinioni.
- istituire collegamenti con contenuti di discipline d'indirizzo, relativamente ai temi interdisciplinari trattati.

Fach: ITALIANO L2				Klasse: II
Thema, Unterrichtseinheit: Notizie e commenti. Territorio e viaggi.				Fachrichtung: Ernährung
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten...	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fächerübergreifende Hinweise
Espressioni correlate al comportamento/carattere animale Lessico per esprimere sentimenti e emozioni Metafore per esprimere sentimenti e emozioni	Raccontare fatti di cronaca Capire e raccontare fatti passati, disavventure Esprimere opinioni sulla protezione animali nel proprio paese	Lettura di articoli di cronaca, turismo società Testi informativi, opuscoli turistici, testi audiovideo, manuali di geografia Individuazione di informazioni	Temi a scelta: • lessico riguardante le malattie conseguenti una cattiva alimentazione (anoressia, bulimia e obesità) • lettura di articoli relativi al tema: alimentazione e salute	Collegamenti interdisciplinari: Da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola

Lessico degli articoli di cronaca Sicurezza: polizia, pompieri, carabinieri, vigili urbani, guardia di finanza Lessico legato allo sport e alle attività sportive, in montagna e al mare Lessico legato alla cucina, aggettivi per descrivere il cibo Diminutivi in -ino e -etto Nomi alterati in -one e -accio Prefissi di negazione Opposizione passato prossimo imperfetto (ripresa) Passato prossimo e imperfetto con i verbi modali Trapassato prossimo Pronomi del dativo e accusativo (ripresa) Particella ci Forma passiva Stare +gerundio versus stare per Preposizioni di tempo (ripresa): tra, da, per, a, fa Congiunzioni: infatti, intanto, tuttavia, poi, anche Condizionale presente, forme e funzioni: fare ipotesi e dare consigli Futuro vs condizionale Futuro semplice: ripresa	Esprimere sentimenti ed emozioni nella relazione con gli altri Capire vignette umoristiche e altri testi: notiziario radiofonico, articolo di cronaca, leggenda metropolitana Parlare di regioni, località turistiche italiane e feste tradizionali Descrivere luoghi e ambienti Parlare di cibo e prodotti locali Fare delle ipotesi Dare consigli e suggerimenti	Riassunti e commenti in coppia e in piccoli gruppi. Sintesi orali e scritte Ascolto attivo Scrittura creativa individuale libera con vincoli Intenso uso del parlato con funzione comunicativa: dialoghi, giochi di ruolo, esposizione delle proprie opinioni discussioni plenarie	• Lessico relativo alla cottura dei cibi • I grassi e le patologie • Dipendenze • Ecologia • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Settimana linguistica • Tema di profilo	(genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)
--	---	--	---	---

Pronome ne: partitivo, ripresa di complementi Aggettivo e pronome dimostrativo: quello Aggettivo bello Preposizioni semplici e articolate Congiunzioni: anzi, invece di, piuttosto che				
Thema, Unterrichtseinheit: Tempo libero e social media.				Zeitraum: 25 ore, gennaio - marzo
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten...	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fächerübergreifende Hinweise
Lessico dei social media e della navigazione in internet, della condivisione di foto e dell'interazione con amici Divertimenti: concerto, mostra, partite sportive Lingua dei giovani e linguaggio colloquiale Lessico per parlare del cinema, di un film visto Nomi in – eria e – teca Congiuntivo presente dei verbi ausiliari Congiuntivo con verbi di opinione Pronomi doppi di 1. E 2. Persona Pronomi diretti e indiretti, ne e accodo con il participio passato Pronomi relativi che – chi Comparativi regolari (ripresa) Comparativi e superlativi con due forme: minore/maggiore, migliore/peggiore, superiore/inferiore	Esprimere opinioni sul tempo libero, sull'uso del cellulare e sui social media Esprimere opinioni sull'influenza dei social sul tempo libero Parlare della passione per lo sport Descrivere e parlare di spettacoli Convincere qualcuno a fare qualcosa Esprimere accordo/disaccordo su cosa fare dopo il diploma Intervistarsi sulle esperienze giovanili Scrivere un parere sulla selfie mania Attività basate su altri testi: Intervista sui gusti musicali dei giovani Interviste sull'uso del linguaggio giovanile	Confronto materiale autentico: orari, proposte, last minute, anche in internet Ricerca di informazioni Riassunti e commenti in coppia e in piccoli gruppi. Sintesi orali e scritte Ascolto attivo Scrittura creativa individuale libera con vincoli Intenso uso del parlato con funzione comunicativa: dialoghi, giochi di ruolo, esposizione delle proprie opinioni discussioni plenarie	Temi a scelta: • La dieta mediterranea: storia e ingredienti • I giovani e il consumo di alcol • Le mode alimentari • Produzione e alimentazione dall'antichità ai giorni nostri • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Ev. uscita didattica • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato)	Collegamenti interdisciplinari: Da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola (genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)

Superlativo relativo e assoluto Passato prossimo, imperfetto e trapassato (ripresa) Congiunzioni: sia...sia/che, né...né	Indagine sui giovani italiani		dal consiglio di classe) Approfondimento: alcune regioni italiane a scelta	
Thema, Unterrichtseinheit: Lavoro. Problemi.				Zeitraum: 35 ore, aprile - giugno
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten...	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fächerübergreifende Hinweise
Lavoro e personalità Aggettivi che descrivono la personalità: preciso incapace preparato. Nomi in <i>-ita e -ezza -enza</i> nomi in <i>-anza</i> mestieri e professioni nomi agentivi in <i>-tore -ista -aio -iere -ante</i> formule di apertura e di chiusura espressioni formali (con riferimento, in attesa) lessico dell'ufficio Imperativo imperativo e pronomi personali pronomi relativi <i>che cui</i> i pronomi relativi <i>il la quale le i quali</i> coniuntivo presente: verbi regolari costruzione di + infinito vs che + congiuntivo: spero di trovare vs spero che troviate	Parlare di lavoro Sostenere un colloquio di lavoro Giudicare la situazione lavorativa di un paese Descrivere personalità e qualità delle persone in ambiente lavorativo Scrivere una mail formale Rispondere ad un annuncio Parlare delle regole del Bon Ton Dare consigli ed esprimere opinioni sul lavoro Parlare dei propri rapporti con gli altri (famiglia partner coinquilini) Parlare del proprio quartiere, delle associazioni di cui si fa parte Lamentarsi, in modo formale e informale Spiegare e difendere le proprie ragioni Esprimere le proprie opinioni Parlare dei ruoli di genere Raccontare esperienze passate	Esercizi per prendere appunti e costruire mappe concettuali Consultazione di testi e di internet per la ricerca di informazioni specifiche Lavoro in piccoli gruppi per pianificare e presentare una relazione Valutazione delle relazioni dei compagni Lettura di vari tipi di testo	Temi a scelta: • Cibo e marketing (Burger King, McDonald's ecc.) • Cibo biologico • Cibo e inquinamento • Conservanti e coloranti • Come lavorano i batteri nella conservazione del cibo (apprendimento lessico relativo al tema) • Ev. visita ad una fattoria • Ev. incontro con esperti agro-alimentari • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire)	Collegamenti interdisciplinari: Da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola (genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)

congiuntivo di essere avere congiuntivo presente indicativo presente e passato prossimo pronomi combinati di terza persona nomi da verbi in – <i>zione</i> , – <i>mento</i> , – <i>anza</i> , aggettivi in – <i>abile</i> , – <i>ante</i> – <i>ivo</i> congiuntivo presente forma passiva aggettivi e pronomi indefiniti uso dei tempi passati dell’indicativo verbi impersonali costruzione con le preposizioni <i>di</i> <i>a in</i> congiunzioni concessive			nell’unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe) • sprechi alimentari • fame nel mondo • produzione cibo a Km zero	
Materialien, Medien, Unterlagen: Libro di testo in adozione: M. Piantoni, R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, <i>Nuovo Contatto BI</i> , Manuale e Eserciziario, Loescher, Torino 2014, ev. lettura di classe e/o libri del LIZ, materiale multimediale, riviste e quotidiani strumenti multimediali, grammatica interattiva, uso delle rete, testi di biologia e riviste specifiche, per esempio <i>Geo</i> .				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: aula computer, auditorium, biblioteca				

Obiettivi minimi.

L'alunno/L'alunna sa:

- comprendere gli elementi principali di un discorso in lingua standard, anche trasmesso attraverso canali multimediali, su argomenti familiari, d’attualità, di interesse personale e di studio che affronta a scuola e nel tempo libero;
- comprendere globalmente e – nei passaggi essenziali - analiticamente testi scritti semplici legati alla sfera quotidiana, agli interessi personali, anche d’attualità, e allo studio;
- interagire in situazioni di quotidianità personale e sociale, prendendo parte a conversazioni di argomento vario;
- raccontare al passato in forma semplice esperienze proprie o altrui, rispettando alcune differenze essenziali dell’uso dei tempi studiati;
- esprimersi, in modo semplice e coeso, su argomenti oggetto di studio, tratti dalla sfera d’interesse personale, anche motivando opinioni personali;
- scrivere testi semplici, coerenti, su argomenti noti, di interesse personale e di studio, esprimendo anche opinioni.

Fachcurriculum Englisch

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 3

Fachrichtung: Ernährung

2. Klasse Fachrichtung Ernährung Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- wesentliche Hauptaussagen verstehen, Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam gesprochen und klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus der Schule, Arbeit, Freizeit usw. geht
- Texte sowie schriftliche Mitteilungen verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltags- und Berufssprache vorkommt und in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird
- an Gesprächen teilnehmen, die vertraut und persönlich relevant sind und sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse beziehen
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, persönliche Anliegen, Meinungen erklären und begründen und Erlebtes, Gehörtes und Gelesenes wiedergeben und kommentieren.
- über vertraute persönlich bedeutsame Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben und in persönlichen Mitteilungen von Erfahrungen und Eindrücken berichten
- selbstständig für das eigene Lernen geeignete Strategien, Methoden und Hilfsmittel einsetzen
- durch die Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten Menschen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen mit Offenheit begegnen

Die obengenannten Kompetenzen stellen die Minimalanforderungen für die Integrationsschüler/innen mit Funktionsbeschreibung und Funktionsdiagnose mit zielgleichem Programm dar, wobei ihnen, falls notwendig angemessene Strukturierungshilfen angeboten werden.

Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch *The Fifth Edition Headway Digital Gold B*, Arbeitsbuch, Kopien aus verschiedenen Medien mit profilierenden Inhalten, CD und CD-ROM, Videos, Tageslichtprojektor, Wörterbuch

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: LIZ, Computerraum / eventueller Theaterbesuch

Fach: Englisch			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: <i>History repeats itself (Unit 6)</i>			Fachrichtung: Ernährung	
			Zeitraum: September/Oktober	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>Present perfect</i> Signalwörter <i>Present perfect vs. Past simple</i> <i>Irregular verbs</i> Famous people The past in the present Family History	Grundgrammatik grundlegende Sprachstrukturen erkennen Weltwissen biographische Informationen aus Lesetexten entnehmen Leseverständnisfragen schriftlich beantworten <i>Skimming</i> und <i>Scanning</i> Grundwortschatz zu Themen des gesellschaftlichen Umfelds Zusammenhängende, strukturierte Texte (Biographie) in einer weitgehend korrekten Sprache verfassen	Unterrichtssprache Englisch Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i> -Übungen, <i>matching</i> , <i>multiple-choice</i> -Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i> , <i>correcting mistakes</i> , Hörübungen aus dem Lehrwerk <i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i> Wechselnde Sozialformen	- Ökologie und Umweltschutz - Die Zelle	Zusammenarbeit ev. mit Biologie, Geschichte, Geografie Siehe Clil pages gültig für alle Units

<i>Word formation and questions tags</i>	Grundelemente der Textstruktur erkennen und anwenden Aus Interviews die wesentlichen Informationen entnehmen: <i>listening for detail</i> Grundkenntnisse der Wortbildung sich situationsgerecht ausdrücken und darauf reagieren über Gehörtes, Gelesenes und Gesehenes sprechen und auf einfache Weise die eigene Meinung dazu äußern			
---	---	--	--	--

Fach: Englisch			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: <i>Living dangerously (Unit 8)</i>			Fachrichtung: Ernährung	
			Zeitraum: November-Dezember	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>Have to</i> <i>Should/must – giving advice</i> <i>Sports, health and fitness</i>	Grundgrammatik grundlegende Sprachstrukturen erkennen Weltwissen wesentliche Informationen aus Lesetexten entnehmen zwischen sachlichen Informationen und persönlichen Erfahrungen und Meinungen unterscheiden Leseverständnisfragen schriftlich beantworten <i>Skimming</i> und <i>Scanning</i> Grundwortschatz zum Thema Beruf Einfache schriftliche Mitteilungen (formal and informal e-mails)	Unterrichtssprache Englisch Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk <i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i> Wechselnde Sozialformen	– Die Modewelt und gesunde Ernährung (Size 0 models) - <i>At the doctor's</i> - <i>Food pyramid</i> - <i>Recipes</i>	

Fach: Englisch			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: <i>What a story! (Unit 9)</i>			Fachrichtung: Ernährung	
			Zeitraum: Dezember - Jänner	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>Time clauses, time conjunctions</i> <i>Past perfect</i> <i>Narrative tenses</i> <i>Stories (books and films)</i>	Grundgrammatik grundlegende Sprachstrukturen erkennen Weltwissen wesentliche Informationen aus Lesetexten entnehmen persönliche Erfahrungen und Meinungen ausdrücken Leseverständnisfragen schriftlich beantworten <i>Skimming</i> und <i>Scanning</i> Wesentliche Merkmale einer Film- oder Buchkritik erkennen bzw. writing/presenting a film/book review	Unterrichtssprache Englisch Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i> -Übungen, <i>matching</i> , <i>multiple-choice</i> -Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i> , <i>correcting mistakes</i> , Hörübungen aus dem Lehrwerk <i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i> Wechselnde Sozialformen	<i>Split personalities</i>	

	Zusammenhängende, strukturierte Stellungnahmen verfassen Erweiterte Satzstrukturen und Konnektoren Eigene Texte überarbeiten und korrigieren; Grammatik und Rechtschreibung Erweiterung des Grundwortschatzes: Gefühle funktionaler Grundwortschatz: sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen			
--	--	--	--	--

Fach: Englisch			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: <i>All-time greats! (Unit 10)</i>			Fachrichtung: Ernährung	
			Zeitraum: Februar - März	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>Passive Voice</i> <i>Discoveries, inventions</i> <i>Verbs and nouns that go together</i> <i>Telephoning</i> <i>Writing a pro and con essay</i>	Erkennen von Passivstrukturen, unterscheiden zwischen Aktiv- und Passivform, Passivstrukturen bilden (Aussagesätze, Verneinungen, Fragen) Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds (z.B.: Entdeckungen und Erfindungen) Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen Rezeptive Grundkenntnisse der Lautung und Intonation	Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk <i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i> Wechselnde Sozialformen	- Wissenschaftliche Erfindungen - <i>Internet and social media</i>	

	Konnektoren erkennen und anwenden Pros and cons von verschiedenen Themen in einer weitgehend korrekten Sprache verfassen (z. B. neue Technologien, <i>social media</i>) Grundlegende Informationen aus einfachen Lese- und Hörtexten entnehmen <i>listening for detail</i> Sich situationsgerecht ausdrücken und darauf reagieren			
--	--	--	--	--

Fach: Englisch			Klasse: 2	
Thema, Unterrichtseinheit: <i>People with a passion (Unit 11)</i> – fakultativ – je nach Zeit und Klassensituation			Fachrichtung: Ernährung	
			Zeitraum: März-April	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>Present Perfect Continuous</i> <i>Passions and careers</i> <i>Good news, bad news</i>	Erkennen von <i>Present Perfect Continuous</i> Strukturen (Aussagesätze, Verneinungen, Fragen), unterscheiden zwischen <i>Present Perfect Continuous</i> und <i>Present Perfect Simple</i> <i>Present Perfect Continuous</i> bilden (Aussagesätze, Verneinungen, Fragen) Auf gute und schlechte Nachrichten in schriftlicher oder mündlicher Form reagieren Erweiterte Satzstrukturen anwenden, Konnektoren einbauen Wortschatz in einem Sachgebiet erweitern <i>Note taking</i>	Unterrichtssprache Englisch Lückentexte, Tabellen vervollständigen, True-false-Übungen, <i>matching</i> , <i>multiple-choice</i> -Übungen, Dialoge und Rollenspiele <i>grammar games</i> , <i>information gap</i> , <i>correcting mistakes</i> , Hörübungen aus dem Lehrwerk Wechselnde Sozialformen		

Fach: Englisch				Klasse: 2
Thema, Unterrichtseinheit: <i>You never know (Unit 12)</i>				Fachrichtung: Ernährung
				Zeitraum: Mai-Juni
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>If-clauses, possibility and probability</i> <i>Risk and chance, dreams and wishes</i> <i>Hot verbs</i>	Erkennen von Konditionalstrukturen (I,II, und eventuell III), unterscheiden zwischen Konditionalstrukturen I und II (und III), Konditionalstrukturen (I,II, III) bilden (Aussagesätze, Verneinungen, Fragen) „might“ Struktur erkennen und anwenden Zeiten der Zukunft erkennen und anwenden Pläne schmieden, Vorschläge machen, auf Vorschläge reagieren, Meinungen kurz begründen Sich in verschiedene schwierige Situationen hineinversetzen und Handlungs- und	Unterrichtssprache Englisch Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i> -Übungen, <i>matching</i> , <i>multiple-choice</i> -Übungen, Dialoge und Rollenspiele <i>grammar games</i> , <i>correcting mistakes</i> , <i>information gap</i> , Hörübungen aus dem Lehrwerk <i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i> Wechselnde Sozialformen	- <i>The solar system</i>	

	Entscheidungsmöglichkeiten explorieren Den Inhalt auch längerer Texte verstehen, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind Rezeptive Grundkenntnisse der Lautung und Intonation			
--	---	--	--	--

Fach: Englisch			Klasse: 2	
			Fachrichtung: Ernährung	
Thema, Unterrichtseinheit: Landeskunde (interkulturelle Kompetenz)			Zeitraum:	
			Im Laufe des Schuljahres	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
USA/KANADA INDIA, NEW ZEALAND (Clil pages) Geographische, historische, kulturelle und politische Fakten Kennenlernen anderer Kulturen Lebensweisen Gemeinsamkeiten und Unterschiede Vorurteile	Menschen akzeptieren, die anders aussehen und denken Offenheit und Verständnis für Personen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen aufbringen Kurzvorträge: einem Sachtext, dem Internet oder einem Nachschlagewerk Informationen entnehmen, die für eine Recherche relevant sind Poster herstellen Powerpoint-Präsentationen Die eigene Lebenswelt nicht absolut setzen, sondern als eine von vielen möglichen „normalen“ und „richtigen“ Formen der Lebensgestaltung begreifen	Unterrichtssprache Englisch Kartenarbeit Einsatz von Texten, Bildern, Filmen und Musik: Lückentexte, Tabellen vervollständigen, True-false-Übungen, <i>matching</i> , <i>multiple-choice</i> -Übungen, <i>information gap</i> , Hörübungen Wechselnde Sozialformen	- <i>Fast food</i> - Fettleibigkeit - Ethnische Küche - Aktuelle Entwicklungen in der englischsprachigen Welt	

Fachcurriculum Biologie und Erdwissenschaften

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 3

Fachrichtung: Ernährung

Fach: Biologie und Erdwissenschaften				Klasse: 2.
Thema, Unterrichtseinheit: Ökosysteme				Fachrichtung: ER
				Zeitraum: September bis November
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Ausgewählte Ökosysteme Energie- und Stoffkreisläufe	den Aufbau eines Ökosystems erklären. Er/Sie kann Wechselwirkungen von Organismen in ausgewählten Ökosystemen erkennen. Er/Sie kann Energie- und Stoffkreisläufe nachvollziehen.	Arbeiten mit Arbeitsblättern, Filmen und ausgewählten Texten; Exkursionen, um Lebensraum und Lebewesen direkt zu beobachten. Selbstständige Recherche.	Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.
Materialien; Medien, Unterlagen: Literatur, dvd's, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, ...				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Naturmuseum, Eurac, Naturparke, Biotope, ...)				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: Biologie und Erdwissenschaften				Klasse: 2.
Thema, Unterrichtseinheit: Zelle als Bausteine des Lebens				Fachrichtung: ER
				Zeitraum: November bis Jänner
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Pro- und eukaryontische Zellen Mikroskop Ausgewählte Zellorganellen	Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion erkennen. Er/sie kann verschiedene Darstellungsarten verstehen. Er/sie kann Skizzen anfertigen und an Modellen Zellstrukturen erkennen. Er/Sie kann mit dem Mikroskop umgehen und mikroskopische Präparate sauber und genau herstellen.	Arbeiten mit Modellen, Präparaten, Frischpräparaten, Skizzen, Arbeitsblättern. Vergleichen und Unterschiede ausarbeiten. Beobachtungen am Mikroskop mit der Anfertigung von Skizzen. Selbstständige Recherche	Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.
Materialien; Medien, Unterlagen: Literatur, dvd`s, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, Präparate, ...				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Krankenhaus, Naturmuseum, ..)				

Fach: Biologie und Erdwissenschaften			Klasse: 2.	
			Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Baupläne und Systematik der Lebewesen			Zeitraum: Jänner bis März	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Baupläne ausgewählter Lebewesen Grundzüge der Systematik Kriterien der Klassifikation Artkriterien	Gesetzmäßigkeiten bei Bauplänen und deren Funktionen erkennen und vergleichen In der Vielfalt Gemeinsamkeiten erkennen und beschreiben. Informationsquellen nutzen Arbeitstechniken und die entsprechenden Geräte und Materialien verwenden	Arbeiten mit Modellen, Skizzen, Arbeitsblättern, Lebewesen und Präparaten. Vergleiche anstellen und Unterschiede ausarbeiten. Selbstständige Recherche	Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.
Materialien; Medien, Unterlagen: Literatur, dvd`s, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, Präparate, ...				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Naturmuseum, Eurac, Naturparke, ...)				

Fach: Biologie und Erdwissenschaften				Klasse: 2.
Thema, Unterrichtseinheit: Evolution				Fachrichtung: BT
				Zeitraum: März bis Juni
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Evolutionstheorien Evolutionen Faktoren	Er / Sie kennt ausgewählte Evolutionshypothesen (insbesondere die „Darwinsche Evolutionstheorie“) und kann die Entwicklung der Lebewesen nachvollziehen. Er / Sie erkennt die Faktoren, die die Entwicklung der Lebewesen beeinflussen.	Arbeiten mit ausgewählten Texten. Hinzuziehen von Bildmaterial, Präparaten, lebenden Organismen und Dokumentarfilmen. Selbstständige Recherche.	Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.
Evolution der Lebewesen mit besonderer Berücksichtigung des Menschen	Zusammenhänge zwischen Biodiversität und Evolutionsvorgängen erkennen und beschreiben.			
Materialien; Medien, Unterlagen: Literatur, DVDs, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, Präparate, ...				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Naturmuseum, Eurac, Naturparke, ...)				

Fachcurriculum Chemie

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 3

Fachrichtung: Ernährung

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.		Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Einführung Chemie; Stoffe und Stoffsysteme			Zeitraum: September - Oktober		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Was ist Chemie? Geschichte der Chemie Sicherheitsnormen im Labor: Laborregeln, GHS-Gefahrenzeichen, Raumordnung Chemielabor, Umgang mit Laborgeräten, Arbeiten im Labor Aufbau und Verfassen eines Laborprotokolls	Den Begriff Chemie definieren und ihn klar von den anderen Naturwissenschaften abgrenzen. Experimente im Labormaßstab durchführen und ein Versuchsprotokoll verfassen. Die Laborregeln, die Sicherheits- und Gefahrenhinweise einhalten.	Frontalunterricht Sicherheitsregeln und Gefahrensymbole kennen lernen (z. B. aus Fachliteratur o. Internet eigenständig erarbeiten – z. B. Gefahrensymbole, etc.). Richtige Protokollerstellung kennen lernen und an praktischen Beispielen üben (Experimentieren). Experimentelle Ergebnisse darstellen und interpretieren sowie das Laborexperiment als Erkenntnisquelle nutzen. Mit Chemikalien (Alltagsleben) verantwortungsbewusst	Je nach Interesse (Vorschläge) der Schüler/innen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden. Interessensbezogene Fragestellungen einzelner Schüler/innen in den Unterricht mit einbeziehen (praktisch und theoretisch). Aktuelle Themen im Unterricht miteinbeziehen.	Zusammenarbeit mit dem Fach „wissenschaftliches Arbeiten bzw. fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht“ (WA) Laborsicherheit: Gemeinsam mit den anderen praktischen Unterrichtsfächern erarbeiten.	

		umgehen. Z. B. Chemikalien aus dem Alltagsleben der Schüler/innen mit in den Unterricht einbeziehen. (z. B. Putz- und Waschmittel). Z. B. Kurzvorträge, Informationsseiten.			
Reinstoffe nach ihren Aggregatzuständen unterscheiden und die verschiedenen Phasenübergänge darstellen Teilchenmodell Reinstoffe und Stoffgemische richtig einteilen, benennen und erkennen können. Stoffeigenschaften	Aggregatzustände und Phasenübergänge erkennen und zuordnen. Aggregatzustände mit Hilfe des Teilchenmodells erklären. Erscheinungsformen der Reinstoffe und Stoffgemische beobachten und erkennen. Die Fachbegriffe in Bezug auf die Ergebnisse der Experimente richtig anwenden.	Praktisches Erarbeiten und Erkennen der verschiedenen Erscheinungsformen von Stoffen (Reinstoffe und Gemische). Z. B. Stationen lernen, Experimentieren in Kleingruppen, Recherche. Ausgehend von der Alltagserfahrung Phänomene der Aggregatzustände und Phasenübergänge qualitativ analysieren. Die Grenzen der Technologien im Bereich der Reinstoffherstellung kennen lernen (z. B. Recherche, Lehrausgang, Expertenbefragung).	Interessensbezogene Fragestellungen einzelner Schüler/innen in den Unterricht mit einbeziehen (praktisch und theoretisch). Aktuelle Themen	Zusammenarbeit mit Physik, Biologie, WA, u. a.	

Physikalische und chemische Vorgänge erkennen und voneinander unterscheiden.	Experimentelle Ergebnisse darstellen und interpretieren, um die Unterschiede zwischen den physikalischen und chemischen Vorgängen zu erkennen.	Konkrete Beispiele aus dem Alltagsleben anhand von Laborexperimenten und natürlichen Vorgängen beobachten und bearbeiten. (Gruppenarbeiten, Experimente, Recherche, Stationen lernen, Langzeitbeobachtung mit Beobachtungsbogen, ...)	Interessensbezogene Fragestellungen einzelner Schüler/innen in den Unterricht mit einbeziehen (praktisch und theoretisch).	Zusammenarbeit mit Physik, WA, Biologie, Geschichte, CLIL, ...	
Trennverfahren: Sortieren, Sieben, Filtration, Magnetscheiden, Sedimentieren, Dekantieren, Zentrifugieren, Eindampfen, Extraktion, Destillation, Kristallisation, Chromatografie	Phänomene beobachten, beschreiben, zeichnen, dokumentieren und analysieren. Verantwortungs- und sicherheitsbewusstes Umgehen mit Chemikalien und Geräten im Labor. Nutzung der experimentellen Ergebnisse als Lernquelle.	Experimente gruppenweise erarbeiten, protokollieren, auswerten und mit dem Alltagsleben verknüpfen. Fachbegriffe recherchieren und die Vorgänge erklären können (z. B. gegenseitig!). Referate zu den einzelnen Trennverfahren mit z. B. PP und Vorführversuchen. Einsatz von Film und Literatur!	Interessensbezogene Fragestellungen einzelner Schüler/innen in den Unterricht mit einbeziehen (praktisch und theoretisch). Aktuelle Themen (z. B. „Vergiftung durch Methanol“, u. a.	Zusammenarbeit mit Physik, Biologie, WA, Geschichte, u. a.	

	Die Möglichkeiten und Grenzen chemischer Technologien erkennen.				
--	---	--	--	--	--

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.		Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Atom, chemische Bindungen, Zwischenmolekulare Kräfte			Zeitraum: Oktober - November		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Grundlegender Aufbau des Atoms und die verschiedenen Atommodelle (Geschichte zum Atom, Dalton, Thomson, Rutherford, Bohr) Einfaches Orbitalmodell Elektronenkonfiguration Aufbau des Periodensystems	Die Eigenschaften der Elemente besser verstehen und die Zuordnung/Einordnung im PSE erkennen. Fachbegriffe richtig verwenden. Sich über die Zusammensetzung der wahrnehmbaren Welt eine eigene Meinung bilden (philosophieren).	Darstellung der geschichtlichen Hintergründe und Erkenntnisse mittels Film. (Atommodelle, Atomaufbau, z. B. Mitschrift + Diskussion) Zeichnungen der verschiedenen Elemente in den verschiedenen Modellvorstellungen. (Z. B. Kleingruppenarbeiten) Recherche zu aktuellen Themen.	Expertenbefragung Atomkraftwerk, Atombombe, Teilchenforschung – Referate für interessierte Schüler/innen. Recherche zu aktuellen Themen im Bereich der Teilchenforschung, Atomenergienutzung, Reaktorunfälle, ...	Zusammenarbeit mit Physik, Geschichte, ...	

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.		Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Chemische Verbindungen und chemische Reaktionen			Zeitraum: November - Jänner		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Chemische Bindungen: Metallbindung, Ionenbindung, Atombindung. Stoffeigenschaften aufgrund der unterschiedlichen Bindungsarten verstehen. Zwischenmolekulare Kräfte: Van-der-Waals-Wechselwirkungen Dipol-Kräfte Wasserstoffbrückenbindungen	Möglichkeiten der chemischen Bindungen kennen lernen und die Bindungsarten unterscheiden. Die Oktettregel anwenden. Aufgrund der Wertigkeit und Elektronegativität der Elemente auf die möglichen Bindungsarten rückschließen. Polare von apolaren Atombindungen unterscheiden Den Unterschied einer chemischen Bindung und einer zwischenmolekularen Kraft nennen. Zwischenmolekulare Kräfte benennen:	Unterschiedliche Stoffe mit den jeweiligen Stoffeigenschaften experimentell erarbeiten (Kleingruppenarbeiten, Stationen lernen, Internet- oder Literaturrecherche).	z. B. spezielle Beispiele aus dem Bereich der Lebensmittelchemie, oder Alltagschemie auswählen.		

	Wasserstoffbrücken, Van der Waal's-Kräfte Chemische und physikalische Eigenschaften anhand der Bindungsarten und Zwischenmolekularen Kräfte erklären. Chemische Formeln aufstellen. Ausgehend von der Alltagserfahrung Phänomene der Energieumwandlung qualitativ analysieren.				
Einfache Summen- und Strukturformeln erstellen und benennen sowie die Geometrie einfacher Moleküle beschreiben.	Von einfachen Molekülen die Summen- und Strukturformel erstellen. Ionenverbindungen erkennen und benennen. Bei einigen Chemikalien aus Haushalt und Industrie aufgrund der Nomenklatur auf deren	Für die im Alltagsleben auftauchenden Chemikalien und Stoffe beispielhaft von einfachen Molekülen und Ionenverbindungen die Summen- und Strukturformeln erstellen. Den Molekülbaukasten verwenden. (Stationen lernen, Experimente, Recherche, Kurzvorträge, etc.)	Möglichkeiten der räumlichen Anordnung von z. B. Wassermolekülen.... – Wirkungen? (z. B. kurzer Exkurs bei Interesse zur Homöopathie oder zu den verschiedenen Trinkwassern – Heilquellen...)		

	Eigenschaften rückschließen.				
Den Ablauf einer chemischen Reaktion beschreiben	Experimentelle Ereignisse anhand von Reaktionsgleichungen verständlich machen. Chemische Reaktionsgleichungen selbst aufstellen und ausgleichen, erklären und verstehen. Exotherme und endotherme Reaktionen erkennen. Das chemische Gleichgewicht erklären Die Bedeutung und Wirkung von Katalysatoren einschätzen.	Einfache chemische Reaktionen im Experiment durchführen, dokumentieren und interpretieren. (z. B. Vorführversuche, Einzelversuche, Partnerarbeiten) Recherche der wichtigen Fachbegriffe in Fachliteratur und über das Internet.	Auf Interessen der Schüler/innen eingehen – besondere chemische Reaktionen (z. B. Sprengstoff, Feuerwerk, ...) vertiefen. Biokatalysatoren = Enzyme im Bereich der Lebensmittelproduktion o. Waschmittelherstellung o. Verdauung		

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.		Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Redoxreaktionen			Zeitraum: Jänner - Februar		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Redoxreaktionen Reaktionsfreudigkeit verschiedener Metalle und Nichtmetalle Anwendungen der Redoxreaktionen in der Technik und Alltag	Oxidation, Reduktion, Oxidationsmittel, Reduktionsmittel, Elektronendonator, Elektronenakzeptor, Oxidationszahl richtig definieren. Die Oxidationszahlen bei anorganischen Verbindungen bestimmen und anwenden. Reduktions- und Oxidationsreaktionen zu einer Redoxreaktion zusammenführen, formulieren und ausgleichen. Ausgewählte Redoxreaktionen, die in der Natur ablaufen, benennen und erklären.	Lehrervortrag, Arbeiten mit dem Buch; schriftliche Übungen; Versuche zum Thema. Recherchieren im Internet und in Fachbüchern der Schulbibliothek; Referate zum Thema ausarbeiten. Redoxreaktionen in der Natur beobachten und diese dokumentieren.	Praktische Arbeiten auf Titrationen ausweiten.		

	kennt verschiedene Anwendungen dieses Reaktionstyps				
--	---	--	--	--	--

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.		Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Säuren und Basen			Zeitraum: Februar - April		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Entstehung und Eigenschaften von Säuren und Basen sowie ihre Bedeutung im Alltag	Die Begriffe Säure, Base, Wasserstoffproton, Protonendonator, Protonenakzeptor, Indikator, pH-Wert definieren.	Arbeiten mit dem Schulbuch und mit Arbeitsblättern; Recherchieren über ausgewählte Säuren und Basen aus dem Alltag und referieren darüber.	Erstellung einer Titrationskurve im Experiment und Dokumentation dieses Versuches		
Indikatoren und pH-Messungen zur Identifizierung von Säuren und Basen; pH-Berechnungen	Säure-Base- Reaktionen aufstellen und ausgleichen (Neutralisationsreaktion). Die Entstehung von Säuren und Basen verstehen und kennt ihre Bedeutung im Alltag. Verschiedene	Experimentieren im Labor; prüfen von unbekannten Lösungen und Stoffen aus dem Alltag (Lebensmittel, Putzmittel, ..) auf ihren pH-Wert; Berechnen von pH-Wert Experimentieren im Labor, selbständig Lösungen mit bestimmter	Historische Entwicklung von verschiedenen Indikatoren und Messgeräten.		
Konzentrationen von Lösungen bestimmen und berechnen	Indikatoren und pH-Messgeräte benennen und anwenden und mit Hilfe dieser Säuren und Basen identifizieren und unterscheiden.	Konzentration und pH-Wert herstellen; Berechnungen aufgrund experimenteller Ergebnisse			

	Einfache pH-Berechnungen durchführen. Mit Hilfe der geeigneten Geräte und Hilfsmittel die Konzentration von Lösungen bestimmen und berechnen.				
--	--	--	--	--	--

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.		Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Chemisches Rechnen			Zeitraum: April - Juni		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Stoffmengenbegriff Mol für Konzentrationsangaben von Lösungen und einfache stöchiometrische Berechnungen anwenden.	Den Stoffmengenbegriff erklären und für Berechnungen anwenden. Aufgrund von theoretischen Kenntnissen quantitative Berechnungen durchführen. Definierte Lösungen herstellen. (aufgrund von stöchiometrischen Berechnungen) Mathematische Formeln zur Berechnung der Atommasse, Molmasse, Molvolumen anwenden.	Recherche zu den grundlegenden Begriffen, Erklärungen zu benötigten Berechnungen, Übungen dazu, experimentelle Arbeiten (z. B. Kleingruppen, Einzelarbeit,...)	Praktische Beispiele aus dem Alltagsleben genauer behandeln (z. B. Vol-% Alkohol, Putzmittel, ...)	Zusammenarbeit mit Ernährungslehre, Biologie, u.a. Profilierung: Sport und Ernährung (z. B. Isotonische Getränke)	

	Einfache stöchiometrische Berechnungen durchführen.				
--	--	--	--	--	--

Unterrichtsfach: Chemie			Klasse: 2.		Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Organische Chemie			Zeitraum: Juni		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Die Bedeutung wichtiger Kohlenwasserstoffe, verschiedener Derivate und Biomoleküle. Nachweisreaktionen	Aufbau, Eigenschaften und Bedeutung einiger ausgewählter organischer Verbindungen verstehen. Einfache Nachweisreaktionen wichtiger Stoffklassen durchführen.	Mind map zur organischen Chemie (Gruppenarbeiten, Plakaterstellung). Arbeiten mit dem Schulbuch und mit Arbeitsblättern; Recherchieren über von den Schülern/innen ausgewählten organischen Verbindungen aus dem Alltag und referieren darüber. Experimentieren im Labor; prüfen von unbekannten Lösungen und Stoffen aus dem Alltag (Lebensmittel, Putzmittel, Kosmetika, ..)	Historische Entwicklung von verschiedenen Entdeckungen in der Organischen Chemie.		Die Inhalte der Unterrichtseinheit Organischen Chemie können auch in die dritte Klasse verschoben werden (siehe Unterrichtsfach Organische Chemie und Biochemie).

Materialien; Medien, Unterlagen:	Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:
• Chemie Heute (Chemiebuch) • Literatur (z.B. chiri.bz) • Filme • Digitale Medien (LeOn-Südtirol) • Materialien aus dem LIZ • Hörbeiträge • Internetrecherche • Laborausrüstung + Chemikalien	• Schulabore • „Klassenzimmer im Garten“ • Küche • Wasseruntersuchungen (pH-Wert) – direkt vor Ort – z. B. Schulteich, Passer, Fischerteiche... • Berufsfeuerwehr Meran/Bozen, • Torggler Chimica • Memc • Hoppe • Ivoclar • Iprona • versch. Schnapsbrennereien, Weinkellereien • Milchverarbeitende Betriebe (z.B. Milchhof Meran) • Landeslabore

Fachcurriculum Mathematik

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 3

Fachrichtung: Ernährung

<i>Kenntnisse</i>	<i>Fertigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Mögliche, fachrichtungsspe- zifische Erweiterung/Vertief- ung	Fachübergreifende Hinweise
<u>Gleichungen</u> höherer Ordnung (quadratische, durch faktorisieren lösbare, ...), Textaufgaben;	- Gleichungen höheren Grades lösen - mit Zahlen, Größen, Variablen und Termen arbeiten und rechnen - Situationen aus verschiedenen Kontexten mit Hilfe von Gleichungen beschreiben und bearbeiten	Die Schüler/Innen lernen: - Probleme mathematisch lösen - Lösungsstrategien für mathematische Probleme finden, auswählen und anwenden - mathematisch argumentieren und kommunizieren - mathematisch modellieren - im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht prüfen und interpretieren - Rechenabläufe dokumentieren		
<u>FUNKTIONEN:</u> lineare, quadratische, Nullstellen, Extremstellen,	- Schreibweisen - Begriff der Funktion verstehen - Relation zwischen Variablen erkennen - Graphen verschiedener Funktionen in der kartesischen Ebene erkennen und darstellen - entsprechende Software einsetzen	- mathematisch modellieren - mathematische Darstellungen verwenden und zwischen ihnen wechseln - mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - mathematisch argumentieren und kommunizieren		

<u>Ungleichungen 2. Grades</u>	- Ungleichungen zweiten Grades lösen - mit Zahlen, Größen, Variablen und Termen arbeiten und rechnen - entsprechende Software einsetzen	- mathematische Darstellungen verwenden und zwischen ihnen wechseln - mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - Rechenabläufe dokumentieren - algebraische Strukturen erkennen		
<u>Gleichungssysteme:</u> Einsetzungs-, Additions-, Gleichsetzungs- und Determinantenverfahren, Textgleichungen	- Gleichungssysteme lösen - mit Zahlen, Größen, Variablen und Termen arbeiten und rechnen - Situationen aus verschiedenen Kontexten mit Hilfe von Gleichungssystemen beschreiben und bearbeiten	Die Schüler/Innen lernen: - Probleme mathematisch lösen - Lösungsstrategien für mathematische Probleme finden, auswählen und anwenden - mathematisch argumentieren und kommunizieren - mathematisch modellieren - Rechenabläufe dokumentieren		
<u>Geometrie:</u> Kongruenz und Ähnlichkeit, Strahlensatz, Satzgruppe des Pythagoras	- In einfachen realen Situationen geometrische Fragestellungen entwickeln und Probleme geometrischer Art lösen - entsprechende Software einsetzen	- mathematisch modellieren - mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - mathematisch argumentieren und kommunizieren - Lösungsstrategien für mathematische Probleme finden, auswählen und anwenden		
<i>Sofern in der ersten Klasse nicht besprochen:</i> <u>deskriptive Statistik</u> (Zentralmaße und Streumaße, Formen der Datenaufbereitung und Darstellung)	- erhobene Daten aufbereiten und analysieren - statistische Darstellungen lesen, analysieren und interpretieren	Die Schüler/Innen lernen: - mathematisch modellieren - im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht prüfen und interpretieren		

	-entsprechende Software einsetzen	-mathematisch argumentieren und kommunizieren		
<i>Sofern in der ersten Klasse nicht besprochen:</i> <u>diskrete Wahrscheinlichkeit</u>	-Wahrscheinlichkeit von Ereignissen berechnen	Die Schüler/Innen lernen: - Probleme mathematisch lösen - mathematisch modellieren - mathematisch argumentieren und kommunizieren;		
<i>Sofern zeitlich möglich, ansonsten in der 3. Klasse statt der Wiederholung</i> <u>Vektorrechnung</u> Vektoren, ihre Darstellung und Operationen (2D und Vektorprodukt im R3) in die 3. Klasse verschieben	- Verstehen des Begriffs „Vektor“ - mit Vektoren operieren und diese Operationen geometrisch deuten	- mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - mathematisch modellieren - mathematisch argumentieren und kommunizieren		
Materialien; Medien, Unterlagen: Die Verwendung des Taschenrechners ist in der 2. Klasse nur bedingt erlaubt (Statistik, Geometrie, komplexe quadratische Gleichungen), dasselbe gilt für Formelsammlungen. Taschenrechnerempfehlung: Sharp EL-W506				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerräume - Klasse				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien siehe Anhang				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Fachcurriculum Physik

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 3

Fachrichtung: Ernährung

Themen

<i>Kenntnisse</i>	<i>Fertigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	<i>Wochen ungefähr</i>
<u>Mechanik der Drehbewegung</u> Rotationsgrößen, Zentripetalkraft, Drehimpulserhaltung	-Messgeräte, Geräte und Materialien im Labor und im Alltag sachgerecht nutzen -einfache Experimente durchführen, ein Arbeitsprotokoll verfassen und Ergebnisse interpretieren	Die Schüler/Innen lernen: -Phänomene der Natur beobachten und sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen -experimentelle und technologische Methoden und Instrumente anwenden -Daten und Informationen interpretieren und in angemessener Fachsprache wiedergeben -Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge von Physik und Technik erkennen	5
<u>Optik und Wellenlehre</u> lineare Optik: Lichtquellen, Lichtstrahlen und Lichtgeschwindigkeit Erklärung von Schatten, Mondphasen und Finsternissen Lichtstärke und Beleuchtungsstärke Lichtreflexion an ebenen und gekrümmten Spiegelflächen Lichtbrechung und Dispersion, Totalreflexion und ihre Anwendung Eigenschaften optischer Prismen und Linsen		Die Schüler/Innen lernen: -Zusammenhänge naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen zuordnen und beschreiben -Phänomene der Natur beobachten und sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen -Daten und Informationen interpretieren und in angemessener Fachsprache wiedergeben -Tragweite und gesellschaftliche Relevanz von wissenschaftlichen Entdeckungen und technologischen Innovationen einschätzen -Daten und Informationen interpretieren und in angemessener Fachsprache wiedergeben	7

Strahlengang bei dünnen Linsen, Linsengleichung Das Auge und seine Sehfehler Optische Geräte: Lupe, Fernrohr, Mikroskop Farbenlehre: Zusammensetzung und Zerlegung von Farben Wellenoptik: Schwingung und Welle Polarisation, Interferenz und Beugung		-Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge von Physik und Technik erkennen	
<u>Akustik</u> Schallerzeugung, Ausbreitung und Wahrnehmung, Schallereignisse, Schallintensität, Dopplereffekt		-Tragweite und gesellschaftliche Relevanz von wissenschaftlichen Entdeckungen und technologischen Innovationen einschätzen	4
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fertigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	<i>Wochen</i>
<u>Elektrizität und Magnetismus:</u> Elektrische Ladungen, elektrisches Feld, elektrische Spannung und Spannungserzeugung, Leiter und Isolator, Stromkreis und Stromstärke, Elektrischer Widerstand und Ohmsches Gesetz, Kondensator und Kapazität, Rechnen und Messen an einfachen Stromkreisen, Wirkungen und Gefahren des elektrischen Stromes, Elektromagnetismus, Induktionsgesetz, elektromagnetische Wellen elektromagnetisches Spektrum Elektrische Arbeit und Leistung		-Daten und Informationen interpretieren und in angemessener Fachsprache wiedergeben -Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge von Physik und Technik erkennen -Tragweite und gesellschaftliche Relevanz von wissenschaftlichen Entdeckungen und technologischen Innovationen einschätzen	8

Elektronik: Halbleiter und ihre Verwendung in p- und n-Leitern, Diode und Transistor, Integrierte Schaltung, digital und analog, Logische Schaltungen, Bauelemente der digitalen Elektronik			
<u>Atomphysik:</u> Atommodelle, Grundbausteine der Materie, Aufbau der Atome, Schalenstruktur der Atomhülle, Bindungsenergie und Ionisierungsenergie, Prinzipien der Kernspaltung und der Kernfusion, Dualismus, Radioaktivität: Entstehung und Formen radioaktiver Strahlung		-Tragweite und gesellschaftliche Relevanz von wissenschaftlichen Entdeckungen und technologischen Innovationen einschätzen	8
		Die Schüler lernen einfache Rechenbeispiele zu allen angegebenen Bereichen zu lösen.	

Taschenrechnerempfehlung: Sharp EL-W506

Fachcurriculum Ernährungslehre

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 2

(1 Wochenstunde in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung 11C)

Fachrichtung: Ernährung und Bewegung

Thema, Unterrichtseinheit, Kompetenz:

- 1) den Wert einer gesunden Lebensführung erkennen
- 2) Theorie und Praxis miteinander verbinden und auf die eigene Gesundheit und das Ernährungsverhalten anwenden

Zeitraum:

4 Monate

Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Energiebedarf: - Energiegehalt von Lebensmitteln - Nährstoffdichte - Gesamtenergiebedarf - Grundumsatz - Leistungsumsatz - Nährstoffbedarf Energiebilanz: - Übergewicht, Untergewicht - BMI und andere Messverfahren des Körpergewichts	Das Ernährungsverhalten Jugendlicher analysieren, den Energiegehalt und -bedarf berechnen und die Hintergründe dazu erklären Das eigene Körpergewicht einschätzen und Messverfahren des Körpergewichtes kritisch betrachten	Ernährungsprotokoll Kostpläne Frontalunterricht Eigenverantwortliches Lernen Recherchen Erarbeiten von Arbeitsblättern Gruppenarbeiten Partnerarbeit Fallbeispiele	Eigene Körperwahrnehmung Ernährungsprotokoll Kostpläne	Ernährungspraxis Biologie Mathematik Bewegung und Sportbiologie
Mindestkompetenz: Basiswissen zu den Ernährungsvorgaben				

Fachcurriculum Ernährungslehre

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 2

(1 Wochenstunde in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung 11C)

Fachrichtung: Ernährung und Bewegung

Thema, Unterrichtseinheit, Kompetenz:

- 1) den Wert einer gesunden Lebensführung erkennen
- 2) Theorie und Praxis miteinander verbinden und auf die eigene Gesundheit und das Ernährungsverhalten anwenden

Zeitraum:

2 Monate

Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Ernährung und Diätetik: • Vollwerternährung • Alternative Ernährungsformen (Makrobiotik, Clean Eating, etc.) • Trenddiäten (Low-Carb, ketogene Diät, Low-Fat, Intervallfasten, etc.) • Nulldiäten • Jojo Effekt	Sinnvolle von gefährlichen Methoden der Gewichtsregulierung unterscheiden Das Thema Diäten kritisch betrachten und dabei wissenschaftlich argumentieren	Ernährungsprotokoll Frontalunterricht Eigenverantwortliches Lernen Recherchen Erarbeiten von Arbeitsblättern Gruppenarbeiten Partnerarbeit Fallbeispiele Gastreferat Praxisorientierter und handlungsorientierter Unterricht: * Kochunterricht	Schönheitsideale, Body Positivity und soziale Medien	Ernährungspraxis Biologie Bewegung und Sportbiologie

Mindestkompetenz: Basiswissen zu den Ernährungsvorgaben

Fachcurriculum Ernährungslehre

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 2

(1 Wochenstunde in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung 11C)

Fachrichtung: Ernährung und Bewegung

Thema, Unterrichtseinheit, Kompetenz: 3) den Wert einer gesunden Lebensführung erkennen 4) Theorie und Praxis miteinander verbinden und auf die eigene Gesundheit und das Ernährungsverhalten anwenden				Zeitraum: 2 Monate
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Ernährungsbedingte Krankheiten: • Übergewicht und Adipositas • Herzkreislauf erkrankungen • Diabetes • Bluthochdruck • Essstörungen (Anorexia Nervosa; Bulimia Nervosa; Binge- Eating; Orthorexia Nervosa; Muskeldysmorphie)	Den Wert gesunder Ernährungsformen für die Gesundheit einschätzen und beschreiben Folgen von Fehlernährung beschreiben und einschätzen Ursachen für Essstörungen beschreiben und Beratungsstellen kennen	Ernährungsprotokoll Frontalunterricht Eigenverantwortliches Lernen Recherchen Erarbeiten von Arbeitsblättern Gruppenarbeiten Partnerarbeit Fallbeispiele Gastreferat Praxisorientierter und handlungsorientierter Unterricht: * Kochunterricht	Schönheitsideale, Body Positivity und soziale Medien	Ernährungspraxis Biologie Bewegung und Sportbiologie

Mindestkompetenz: Basiswissen zu den Ernährungsvorgaben				

Fachcurriculum Ernährungslehre				
Klasse: 2.	Stundenanzahl: 2 (1 Wochenstunde in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung 11C)	Fachrichtung: Ernährung und Bewegung		

Fach: Ernährungslehre			Klasse: 2. Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit, Kompetenz: - den Wert einer gesunden Lebensführung erkennen - Theorie und Praxis miteinander verbinden und auf die eigene Gesundheit und das Ernährungsverhalten anwenden			Zeitraum: 1 Woche	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Industrienahrung: - Verarbeitungsgrade der Lebensmittel - Geschichte der Ernährung (vom Jäger und Sammler bis zur Industrienahrung)	Vor- und Nachteile der Industrienahrung untersuchen und aufzeigen Lebensmittel nach Verarbeitungsgrad einteilen und Beispiele zuordnen	Frontalunterricht Eigenverantwortliches Lernen Recherchen Erarbeiten von Arbeitsblättern Gruppenarbeiten Fallbeispiele 4 Stufen System Praxisorientierter und handlungsorientierter Unterricht: * Sensorikschulung	Lebensmittel im Wandel der Zeit Zusatzstoffe und Etikettierung	Ernährungspraxis Biologie Chemie Geschichte
Mindestkompetenz: Basiswissen zu den Ernährungsvorgaben				

Fachcurriculum Ernährungslehrepraxis

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 2

Fachrichtung: Ernährung

Fach: Ernährungslehrepraxis				Klasse: 2. Klasse Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Einführung Ernährungslehre Praxis				Zeitraum: Doppelstunde mit geteilter Klasse ganztätig
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche fachspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Merkmale gesunder Lebensmittel und Lebensmittelgruppen kennen Arbeitstechniken Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitssicherheit Zusammenarbeit im Team Kochen von einfachen Grundrezepten aufbauend auf die Grundkenntnisse der 1. Klasse: - italienische Küche - einfache Teige: Rührteig, Hefeteig,	Gesunde Lebensmittel erkennen und wählen Grundlegende Arbeitstechniken anwenden Mit Arbeitsgeräten sicher umgehen Seinen/ihren Arbeitsplatz übersichtlich gestalten. Sauber und koordiniert arbeiten. Arbeitsaufträge im Team sinnvoll aufteilen und sich die Zeit einteilen Typische Produkte kennen lernen: Passend zu den verschiedenen Lebensmittelgruppen werden typische Gerichte zubereitet und	<u>Praxis in der Küche:</u> Schauküche Theoretische Vorbereitung und Umsetzung in die Praxis Arbeit in Kleingruppen Getrennte Abfallentsorgung und hygienische Lebensmittelaufbewahrung Planungs- und Strukturierungshilfen Selbständige Planung und Herstellung von einfachen Gerichten mithilfe von Rezepten. Verkostung der Speisen und Austausch über	Kopräsenz in Ernährungslehre Fächerübergreifende Lernangebote Lehrausgänge/ Betriebsbesichtigungen Schulgarten	Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge Freude und Interesse wecken für den Bereich Ernährung Inhalte mit Chemie und Ernährungslehre verknüpfen

Biskuitteig, Mürbteig, Nudelteig - verschiedene Getreidegerichte - einfache Fleisch- und Fischgerichte - vegetarische Gerichte, - verschiedene Desserts	unterschiedliche Zubereitungsverfahren ausprobiert.	Zubereitungsart und alternative Variationen		
Materialien; Medien, Unterlagen: Fotokopien, LIZ-Unterlagen				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Klassenraum/ Küche				
Ausgangslage der Klasse: Grundkenntnisse aus Ernährungslehre				

Fachcurriculum Rechts- und Wirtschaftskunde

Klasse: 2.

Stundenanzahl: 2

Fachrichtung: Ernährung

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde				Klasse: 2.
				Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Staatslehre, Staatsformen und Regierungsformen				Zeitraum: 4 - 8 Stunden
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Begriffserklärung Staat Staatselemente (Staatsvolk, Staatsgebiet, Staatsgewalt) Staatsformen (Demokratie, Diktatur, Republik, Monarchie) Regierungsformen (parlamentarische und präsidentielle Republik, absolute, konstitutionelle und parlamentarische Monarchie)	-den Staat als juristische Person des öffentlichen Rechts erkennen und erklären können - die Elemente des Staates wieder geben können und den Zusammenhang zwischen Bürger und Staat erkennen - die Staatsformen als Aufbausystem von Staaten kennen lernen und differenzieren - die bestehenden Staatsformen der europäischen Staaten einordnen können - Staatsformen von Regierungsformen differenzieren können	Lehrervortrag Diskussion Informationen aus Sachtexten ziehen und in der Klasse besprechen	Ev. Staatsformen in der Geschichte (Griechische Demokratie) Ev. Staatenbund und Bundesstaaten	Geschichte Italienisch
Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch, Folien, Kopien, Zeitleiste, geschichtliche Karten				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Schule				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde			Klasse: 2.	
Thema, Unterrichtseinheit: Verfassung Teil 1			Fachrichtung: ER	
			Zeitraum:	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Aufbau der Verfassung Grundprinzipien Bürgerliche Grundrechte und Grundpflichten: - Freiheitsrechte - Gesellschaftliche Rechte - Wirtschaftliche Rechte - Politische Rechte	- Sich der grundlegenden verfassungsmäßigen Grundrechte und Grundpflichten bewusst sein - Die Bedeutung der Grundprinzipien als Grundlage der Demokratie erkennen und auf alltäglich Lebenssachverhalte anwenden - Die grundlegenden persönlichen Rechte und Pflichten des Bürgers erkennen und in konkreten Lebenssituationen anwenden	Lehrervortrag unter Zuhilfenahme des Lehrbuches Diskussion über die konkrete Anwendung der Grundrechte und Grundpflichten	Menschenrechte in den nationalen und internationalen Rechtsquellen (Menschenrechtscharta der UNO, Menschenrechtskonvention des Europarates) Unterdrückung der Freiheitsrechte und Menschenrechte in der Welt durch diktatorische Staatssysteme	Geographie (Menschenrechtsschutz)
Materialien; Medien, Unterlagen:				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde				Klasse: 2. Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: 2. Teil der Verfassung				Zeitraum: 6- 10 Stunden
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Organe des Staates: Parlament, Regierung, P.d.R., Gerichtswesen	- die Organe des Staates in ihrer deutschen und italienischen Bezeichnung kennen. - Für jedes Organ Zusammensetzung und wesentlichen Aufgaben kennen und unterscheiden. - Unterscheidung der verschiedenen Bereiche der Gerichtsbarkeit. - Erkennen der Verschränkung der staatlichen Organe - Gewaltenteilung	-Lehrervortrag unter Zuhilfenahme des Lehrbuches -Selbstständiges Arbeiten mit der Verfassung -Diskussion über die Tätigkeit der Organe des Staates (Zeitungsberichte) -Zitieren einiger grundlegender Verfassungsartikel - Schaubild	Staatslehre Grundlagen der Demokratie, direkte und indirekte Demokratie, Wahlsysteme	Englisch Italienisch
Materialien; Medien, Unterlagen: Autonomiestatut, Zeitungsberichte,				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Parlamentsbesuch				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde				Klasse: 2. Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Autonomierecht				Zeitraum: 6-10 Stunden
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Grundlagen der Autonomie Südtirols: Geschichtliche Hintergründe, Rechtsquellen der Autonomie, Gesetzgebungsbefugnisse, Organe des Landes,	- Besonderheiten der Autonomie Südtirols erkennen und aufzeigen, - Autonomiestatut als Instrument des Minderheitenschutzes wahrnehmen (ethnischer Proporz) - erkennen, dass Autonomie Selbstständigkeit in bestimmten Bereichen der Gesetzgebung sowie der Verwaltung bedeutet - Organe des Landes und deren Funktionen kennenlernen	-Lehrervortrag unter Zuhilfenahme des Lehrbuches -Selbstständiges Arbeiten mit dem Autonomiestatut -Diskussion über die Tätigkeit der Organe des Landes - Schaubilder - Und andere offene Arbeitsmethoden	Vergleich mit anderen Autonomien, Modellfunktion der Südtiroler Autonomie für andere Minderheiten, evtl. Analogie zu den Organen der Gemeinde	
Materialien; Medien, Unterlagen: Autonomiestatut, Zeitungsberichte,				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Besuch des Landtages, Einladen von Referenten (Landespolitiker, Gemeindevertreter)				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde				Klasse: 2.
Thema, Unterrichtseinheit: Die Europäische Union				Fachrichtung: ER
				Zeitraum: 6-10 Stunden
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Schritte auf dem Weg zur heutigen EU Institutionen der EU	- Besonderheiten im geschichtlichen Zusammenhang der Europäischen Union erkennen und aufzeigen, - Organe der EU und deren Funktionen kennenlernen	-Lehrervortrag unter Zuhilfenahme des Lehrbuches -Diskussion über die Tätigkeit der Organe der EU Schaubilder andere offene Arbeitsmethoden	WWU, Euro, Globalisierungsproblematik	
Materialien; Medien, Unterlagen: aktuelle Materialien der EU				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Besuch des Büros für Europaangelegenheiten in Bozen				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Fachcurriculum Rechts- und Wirtschaftskunde		
Klasse: 2.	Stundenanzahl: 2	Fachrichtung: Ernährung

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde				Klasse: 1.
Thema, Unterrichtseinheit: Marktformen und Wirtschaftssysteme				Fachrichtung: ER
				Zeitraum:
				10- 12 Stunden
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Marktformen (Polypol, Oligopol, Monopol) Wirtschaftssysteme (Marktwirtschaft, Soziale Marktwirtschaft, Planwirtschaft)	Der Schüler/ die Schülerin kann -die verschiedenen Marktformen beschreiben und ihre Bedeutung für die Wirtschaft erkennen - die Marktformen in der realen Wirtschaft identifizieren - Entwicklungen kritisch reflektieren (insbesondere Oligopole und Konzerne) -die verschiedenen Wirtschaftssysteme beschreiben und ihre Bedeutung erkennen	Lehrervortrag Diskussion Informationen aus Sachtexten ziehen und in der Klasse besprechen	Die Bedeutung der Planwirtschaft für Kommunistische Systeme in der Geschichte Die Bedeutung der Marktwirtschaft und des Kapitalismus in der Geschichte	Geschichte
Materialien; Medien, Unterlagen, Lehrbuch				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde				Klasse: 2.
				Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Geld- und Wirtschaftspolitik				Zeitraum: 6 - 10 Stunden
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Geschichtliche Entwicklung des Geldes Funktionen des Geldes Inflation Wirtschaftspolitik und magisches Vieleck	Der Schüler/ die Schülerin kann: - Die geschichtliche Entwicklung des Geldes verstehen und erklären; - Die Funktionen des Geldes erkennen und die Bedeutung des Geldes für die reelle Wirtschaft wahr nehmen; - Den Begriff Inflation wieder geben und die Folgen inflationärer Wirkung für die Wirtschaft erkennen	-Lehrervortrag unter Zuhilfenahme des Lehrbuches -Schülervorträge -Filmausschnitte Schaubilder andere offene Arbeitsmethoden	--	Geschichte
Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbücher, Internet, aktuelle Berichterstattung in den Medien,				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

KOMPETENZEN AM ENDE DES BIENNIUMS

Der Schüler beherrscht die Fachsprache so weit, dass er Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen in ihren Grundzügen verstehen und deuten kann.

Der Schüler kann das Gelernte mit den eigenen Erfahrungen und Bedürfnissen in Beziehung setzen und daraus Schlussfolgerungen für das eigene Handeln ziehen kann.

Der Schüler kann sich im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld orientieren, Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung erkennen und diese gezielt nutzen.

Fachcurricula Sport und Sportbiologie

Curriculare Planung

Fach: Bewegung und Sport		Stundenzahl: 2; 3	2. Klassen Fachrichtungen: ER/ TS/ BT/ EUR
Thema und Unterrichtseinheit: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung			Zeitraum: ganzjährig
KB 1	Kompetenzen Der/ die Schüler/-in kann ... • die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen. • den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren. • den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen. • Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen.		
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Gesunder und natürlicher Zugang zum Sport und zum Sportunterricht Teambuilding • Kooperations- und Gruppenspiele • Kleine Spiele • Teamarbeit Geräteturnen • Bodenturnen (u.a. Bodenturnen und Choreographieren) • Minitrampolin Fitnessstraining	... Spielgedanken und sporteigene Fairness gegenüber sich selbst und andere erfahren und übertragen ... die Bewegung und die eigene Lebensführung als Grundlage der eigenen Gesundheit wertschätzen ... den Sport nicht nur als Individual- sondern als Teamwettbewerb erfahren ... körperliche Anstrengungen erleben sich selbst für das Team überwinden und einsetzen ... an technischen Elementen selbständig arbeiten und sich kreativ einbringen ... den Körper wahrnehmen und Haltungsschwächen erkennen	Offener Unterricht bzw. Aufgabenstellung Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen Methodische Übungsreihen (MÜR) Methodische Spielreihen (MSR) Situationsgerechte Aufstellung und Betriebsformen Mediale und materiale Lernhilfen Helfen und Sichern Emotive Lernhilfen	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	☐ Choreographie ☐ Spielebeobachtung		

Curriculare Planung

Fach: Bewegung und Sport	Stundenzahl: 2; 3	2.Klassen Fachrichtungen: ER/ TS/ BT / EUR							
Thema und Unterrichtseinheit: Sportmotorische Qualifikationen		Zeitraum: ganzjährig							
KB 2		Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann ... • die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen. • den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren. • den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen. • Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen.							
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%; text-align: left; padding: 5px;">Grundlegende Bewegungsfelder</th><th style="width: 25%; text-align: left; padding: 5px;">Der Schüler/die Schülerin kann ...</th><th style="width: 25%; text-align: left; padding: 5px;">Didaktisch/methodische Umsetzung</th><th style="width: 25%; text-align: left; padding: 5px;">Fachübergreifende Hinweise</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="vertical-align: top; padding: 5px;"> Verbesserung der konditionellen Fähigkeit Ausdauer und der koordinativen Fähigkeiten durch Schulung der motorischen Grundfertigkeiten wie Laufen, Springen, Werfen, Rollen, Drehen, Balancieren, Klettern über • Leichtathletik (Sprünge) • Gymnastik • Körpererfahrungen • Koordinationsschulung • Geräteturnen (u.a. Minitrampolin) • Bewegungsschulung • Fitnesstraining • Artistik (u.a. Jonglieren) • Kleine Spiele • Funsportarten </td><td style="vertical-align: top; padding: 5px;"> ... Bewegungsabläufe rhythmisch ausführen ... sein Körperbewusstsein steigern, Muskel- und Körperspannung halten und erspüren ... über längere Strecken und Zeiträume laufen und sich bewegen ... in unterschiedlichen Geschwindigkeiten laufen ... unter verschiedenen Bedingungen laufen und springen </td><td style="vertical-align: top; padding: 5px;"> Dauer-, Intervall und Wiederholungsmethode Stellen von Bewegungsaufgaben Methodische Übungs- und Spielreihen (MÜR u. MSR) Programmierte Instruktion Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen Verbales Erklären und Vorzeigen Kognitive und emotive Lernhilfen Sichern und Helfen </td><td style="vertical-align: top; padding: 5px;"></td></tr> </tbody> </table>		Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise	Verbesserung der konditionellen Fähigkeit Ausdauer und der koordinativen Fähigkeiten durch Schulung der motorischen Grundfertigkeiten wie Laufen, Springen, Werfen, Rollen, Drehen, Balancieren, Klettern über • Leichtathletik (Sprünge) • Gymnastik • Körpererfahrungen • Koordinationsschulung • Geräteturnen (u.a. Minitrampolin) • Bewegungsschulung • Fitnesstraining • Artistik (u.a. Jonglieren) • Kleine Spiele • Funsportarten	... Bewegungsabläufe rhythmisch ausführen ... sein Körperbewusstsein steigern, Muskel- und Körperspannung halten und erspüren ... über längere Strecken und Zeiträume laufen und sich bewegen ... in unterschiedlichen Geschwindigkeiten laufen ... unter verschiedenen Bedingungen laufen und springen
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise						
Verbesserung der konditionellen Fähigkeit Ausdauer und der koordinativen Fähigkeiten durch Schulung der motorischen Grundfertigkeiten wie Laufen, Springen, Werfen, Rollen, Drehen, Balancieren, Klettern über • Leichtathletik (Sprünge) • Gymnastik • Körpererfahrungen • Koordinationsschulung • Geräteturnen (u.a. Minitrampolin) • Bewegungsschulung • Fitnesstraining • Artistik (u.a. Jonglieren) • Kleine Spiele • Funsportarten	... Bewegungsabläufe rhythmisch ausführen ... sein Körperbewusstsein steigern, Muskel- und Körperspannung halten und erspüren ... über längere Strecken und Zeiträume laufen und sich bewegen ... in unterschiedlichen Geschwindigkeiten laufen ... unter verschiedenen Bedingungen laufen und springen	Dauer-, Intervall und Wiederholungsmethode Stellen von Bewegungsaufgaben Methodische Übungs- und Spielreihen (MÜR u. MSR) Programmierte Instruktion Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen Verbales Erklären und Vorzeigen Kognitive und emotive Lernhilfen Sichern und Helfen							
Erweiterung und Vertiefung Test aus:		☐ Koordination (oder Artistik) ☐ Ausdauer ☐ Minitrampolin							

Curriculare Planung

Fach: Bewegung und Sport		Stundenzahl: 2; 3	2.Klassen Fachrichtungen: ER/ TS/ BT / EUR
Thema und Unterrichtseinheit: Bewegung und Sportspiele			Zeitraum: ganzjährig
KB 3	Kompetenzen Der/ die Schüler/-in kann ... • die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen. • den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren. • den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen. • Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen.		
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Werfen, Fangen, Passen , Zuspieren; Würfe oder Schüsse Einfache Spielsituationen lösen über: Mannschaftssportarten (u.a. Volleyball) Kleine Spiele Rückschlagspiele (u.a. Badminton) Funsportarten	... den Ball kontrolliert spielen und die Grundtechniken im Spiel anwenden und sich im Spielfeld gemäß der Sportart angemessen bewegen ... den Spielgedanken der verschiedenen Sportarten optimieren und anwenden ... mit anderen zusammenspielen und Verständnis für Schwächere aufbringen ... Regeln einhalten und die Schiedsrichtertätigkeit übernehmen	Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung Methodische Spielreihen (MSR) und Übungsreihen (MÜR) Programmierte Instruktion Situationsgerechte Aufstellungs-und Betriebsformen Erklären der Spielregeln Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung) Induktive und deduktive Methode	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	☐ Volleyball ☐ Badminton		

Curriculare Planung

Fach: Bewegung und Sport		Stundenzahl: 2; 3	2.Klassen Fachrichtungen: ER/ TS/ BT / EUR
Thema und Unterrichtseinheit: Bewegung und Sport im Freien oder im Wasser			Zeitraum: ganzjährig
KB 4	Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann ... • die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen. • den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren. • den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen. • Bewegung, Spiel und Sport in der Natur umweltbewusst ausüben. • Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen.		
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Motorische und sportliche Aktivitäten im Freien, nach Möglichkeit auch auf dem Eis (u.a. Eislaufen, Radfahren) Wertschätzung der Natur und Naturverbundenheit Spiel und Sport im Wasser (Schwimmen, Wassergymnastik) und im Freien (u.a. Inline skaten)	... sich zu Bewegung und Sport im Freien motivieren ... die im Freien ausgeübten Sportarten als sinnvolle Freizeitbeschäftigung aneignen ... sich im Wasser mit einer Schwimmtechnik (Brustschwimmen) fortbewegen	Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung Methodische Spielreihen (MSR) Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung)	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	☐ Schwimmen ☐ Klettern ☐ Eislaufen		

Fachcurricula Bewegung und Sport			
Fach: Bewegung und Sport		Stundenzahl: 2 + 1	2. Klassen Fachrichtung: ER
Thema und Unterrichtseinheit: Kognitive Kenntnisse			Zeitraum: ganzjährig
KB 5		Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann das Gelernte im Alltag umsetzen ... sich kritisch mit den kognitiven Informationen auseinandersetzen	
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Bewegungsapparat 1 (fächerübergreifend mit Anatomie) • Knochenaufbau und Knochenstruktur • Skelett • Gelenke, Sehnen und Bänder • Hinweise zum ergonomischen Sitzen, Heben, Tragen • Hinweise zu Haltungseffern und Haltungsschäden	... kennt das menschliche Skelett und die einzelnen Knochen ... kennt Haltungsfehler und kann diese zum Teil verbessern ... kennt die Auswirkung von Haltungsschäden	Vorträge und Frontalunterricht, spielerische Auseinandersetzung mit der Thematik (in der Halle) Praktische Anwendungen Einblicke in die Rückengymnastik und in das Haltungsturnen	Anatomie
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	☐ Anatomie		

Materialien, Medien, Unterlagen

Zur Anwendung kommen alle schuleigenen Unterrichtshilfen und alle großen und kleinen Sportgeräte.

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Schwimmen und Eislaufen in der Meranarena und/oder im Lido Meran, Klettern in der Kletterhalle Meran oder im Hochseilgarten, Leichtathletik auf dem Combi-Sportplatz, Bahnhofspark, Freiplatz Rad- und Wanderwege in Meran und Umgebung.

Zeitrahmen

Die Sportinhalte werden flexibel ganzjährig angeboten. Außerdem richten sie sich ganz stark nach dem Sportkalender vom Amt für Schulsport und der Terminplanung der verschiedenen Sportstätten.

Lernzielkontrollen

Lernzielkontrollen haben die Aufgabe, anhand von möglichst objektiven Kriterien zu überprüfen, ob und in welchem Ausmaß die im Unterricht angestrebten Kompetenzen vom einzelnen Schüler/von der einzelnen Schülerin erreicht und erlernt worden sind.

Die **Beurteilung/Bewertung** im Fach Bewegung und Sport erfolgt, wie im Schulprogramm verankert, in Form einer Wertziffer (Note). Die Notenskala reicht von der Note 4 (vier) bis zur Note 10 (zehn). Bei einer Verweigerung eine Sportdisziplin auszuführen wird die Note 3 vergeben.

Die Bewertung stützt sich auf folgende Leistungsbereiche, die vom Sportlehrer möglichst objektiv erfasst werden:

1. **Sportliche Handlungsfähigkeit** individuelles sportliches Eigenschafts- und Fertigkeitsniveau oder erworbene Kompetenzen
 2. **Kognitive Qualifikationen** Sportwissen, Wissen um die Bedeutungsformen und die Erscheinungsformen des Sports, Schiedsrichtertätigkeit, Handhabung und Anwendung des sportartspezifischen Regelwerkes
 1. **Sportliche Handlungsbereitschaft** Eigenmotivation, Mitarbeit, Einstellung zum Fach
-
1. Die **sportliche Handlungsfähigkeit** wird durch die Überprüfung des individuellen motorischen Eigenschafts- und Fertigkeitsniveaus in Form von sportmotorischen Tests oder Vielseitigkeitsparcours bewertet. Dabei werden die erworbenen Kompetenzen der sportmotorischen Fähigkeiten und/oder sportartspezifische Fertigkeiten bewertet und überprüft, die über einen längeren Zeitraum trainiert worden sind.
 2. Die Beurteilung der **kognitiven Qualifikationen** erfolgt entweder in Form von Überprüfungen des Fachwissens entweder durch mündliche Prüfungen oder schriftlichen Überprüfungen (Referaten, Präsentationen, generell schriftliche Arbeiten) oder als Schiedsrichtertätigkeit während des Sportunterrichtes. Diese Form der Benotung wird hauptsächlich dann angewandt, wenn Schüler vom Sportunterricht befreit sind oder aus gesundheitlichen Gründen für einen längeren Zeitraum nicht aktiv mitturnen können.
 3. Die Beurteilung der **sportlichen Handlungsbereitschaft** wird vor allem an der Mitarbeit und am Engagement im Sportunterricht gemessen und mit der Mitarbeitsnote am Ende des ersten und des zweiten Semesters dokumentiert. Diese berücksichtigt bei jedem Schüler/bei jeder Schülerin vor allem
 - seine/ihre aktive Teilnahme am Turnunterricht
 - seine/ihre Einsatzbereitschaft und seine/ihre Anstrengungsbereitschaft während des Sportunterrichtes
 - sein/ihr Interesse dem Fach Bewegung und Sport gegenüber
 - sein/ihr soziales Verhalten innerhalb der Klassengemeinschaft
 - die Anzahl der passiven Turnstunden, die nicht durch ärztliche Zeugnisse entschuldigt werden

Die **Endnoten des 1. Semesters und des 2. Semesters** werden aus dem Notendurchschnitt aller ins digitale Register eingetragenen Noten des jeweiligen Semesters errechnet. Trotzdem ist sie nicht streng als arithmetisches Mittel zu verstehen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn beim Errechnen des Notendurchschnittes eine Kommastelle vorhanden ist. Ist die Dezimalstelle 0,5 oder höher, kann die Note aufgerundet, liegt sie darunter, kann sie abgerundet werden. Beim Abrunden der Note im 1. Semester kann die Abrundung im 2. Semester gutgeschrieben (Guthaben) und für die Endnote mitberücksichtigt werden.

Notenzuordnung:

Note 10	entspricht einer ausgezeichneten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer überdurchschnittlich guten erworbenen Spielkompetenz.
Note 9	entspricht einer sehr guten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer sehr guten erworbenen Spielkompetenz.
Note 8	entspricht einer guten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer guten erworbenen Spielkompetenz.
Note 7	entspricht einer zufriedenstellenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer angemessen erworbenen Spielkompetenz.
Note 6	entspricht einer ausreichenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer kaum erworbenen Spielkompetenz.
Note 5	entspricht einer ungenügenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer fehlerhaften Spielkompetenz.
Note 4	entspricht einer unzureichenden und mangelhaften Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer unzureichenden Spielkompetenz.
Note 3	wird bei einer Verweigerung einer Prüfung/Sportart vergeben.

Curriculum Gesellschaftliche Bildung

Fachrichtung Ernährung und Sport

Teilbereich Persönlichkeit und Soziales

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.	LIZ „Lernen lernen“ Gruppenarbeit „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“ Physik Physikalische Modellierung und Abstrahierung von Problemstellungen, zielgerichtete Vorgehensweise bei physikalischen Experimenten und bewusster Umgang mit Messgeräten Technisch Zeichnen in verschiedenen Situationen und Kontexten Verfahren und Techniken nutzen, um innovative Lösungsansätze und Verbesserungsvorschläge zu finden.	Physik Physikalische Modellierung und Abstrahierung von Problemstellungen, zielgerichtete Vorgehensweise bei physikalischen Experimenten und bewusster Umgang mit Messgeräten		Bewegung und Sport Risiken richtig einschätzen	LIZ KompLIZe Präsentieren

Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für sich und andere.	IKT Die Schülerinnen und Schüler wenden die Inhalte des Unterrichts auf alle schriftlichen Aufgaben in anderen Fächern an, bei Problemen wird eine gemeinsame Lösung angestrebt. Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche Physik Verantwortungsvoller Umgang mit Laborgeräten und achtsames Handeln bei Versuchen	Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche Physik Verantwortungsvoller Umgang mit Laborgeräten und achtsames Handeln bei Versuchen	Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche Bewegung und Sport Teamspiele und Hilfestellung	Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche	
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen.	LIZ „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“ Lern- und Arbeitstechniken IKT Die gemeinsam erlernten Inhalte werden bei	Physik Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.			Bewegung und Sport Schüler*innen müssen selbstständig einen Arbeitsauftrag erledigen.

	eigenständigen Übungen vertieft. Physik Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.					
Die Schülerin, der Schüler ist resilient und kann Herausforderungen bewältigen und bei Bedarf professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.						Sport und Bewegung Entspannungstechniken, Sport als Stressabbau
Die Schülerin, der Schüler kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren.	Mathematik Mathematische Fachsprache Physik Im Labor und bei Gruppenarbeiten	Mathematik Mathematische Fachsprache Physik Im Labor und bei Gruppenarbeiten	Mathematik Mathematische Fachsprache Bewegung und Sport Teamspiele und Gruppenarbeit	Mathematik Mathematische Fachsprache	Mathematik Mathematische Fachsprache	Mathematik Mathematische Fachsprache
Die Schülerin, der Schüler zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.	Physik Wertschätzendes Verhalten im Unterricht Technisch Zeichnen Peer Tutoring beim CAD-Zeichnen.	Physik Wertschätzendes Verhalten im Unterricht Bewegung und Sport Teamspiele, Gruppenarbeit				

Die Schülerin, der Schüler analysiert Konflikte und wendet Formen der Konfliktbewältigung an.	LIZ Material Konfliktlösung KompLIZe verbale und nonverbale Kommunikation				
Die Schülerin, der Schüler nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten.		Italiano Il volontariato			
Die Schülerin, der Schüler ist sich der eigenen Verantwortung im Zusammenhang mit der eigenen Geschlechterrolle und Sexualität bewusst.		Referent von außen Young and direct?			
Die Schülerin, der Schüler befasst sich mit eigenen und gesellschaftlichen Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang und in der Rolle als Bürger und Bürgerin.			Fächerübergreifend Berufsorientierung	Fächerübergreifend Berufsorientierung	Fächerübergreifend Berufsorientierung

Teilbereich Kulturbewusstsein

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um.	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	LIZ KomplIZE „Urheberrecht“ Englisch Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur
Die Schülerin, der Schüler zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter.	Englisch Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen LIZ Leseförderung „Literarische Weltreise“ Englisch Kulturelles Erbe (z.B. Nasca Lines)	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen
Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten.		Ernährungslehre Praxis Esskultur und Essgewohnheiten anderer Länder kennen lernen.	Ernährungslehre Praxis Esskultur und Essgewohnheiten anderer Länder kennen lernen.	Ernährungslehre Praxis Esskultur und Essgewohnheiten anderer Länder kennen lernen. Englisch	

				Kulturelle und nationale Vielfalt und Identität (z.B. Street art, Musik usw.) Italiano Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche	
Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.	LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	Italiano Il volontariato LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft
Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.	Physik Bewusstsein für die historische Entwicklung naturwissenschaftlicher Errungenschaften und deren Auswirkung aufs Leben (Bsp. Erfindung vom Fernrohr, Weltbilder)	Physik Bewusstsein für die historische Entwicklung naturwissenschaftlicher Errungenschaften und deren Auswirkung aufs Leben (Bsp. Erfindung vom Fernrohr, Weltbilder)	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen	Englisch Indigene Völker (z.B. Uncontacted tribes) Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie.				Italiano Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche	

Teilbereich Politik und Recht

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der Rechtsordnung.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen
Die Schülerin, der Schüler kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Deutsch/Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Deutsch/Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Italiano La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano
Die Schülerin, der Schüler weiß über die Entstehung und die		Rechtskunde			Rechtskunde

Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.		Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts.					Fächerübergreifend Berufsorientierung
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte) LIZ	Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte) LIZ	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Italiano

			UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.	Mathematik Statistische Daten auswerten. Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Mathematik Statistische Daten auswerten. Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	Mathematik Statistische Daten auswerten. LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Mathematik Statistische Daten auswerten. Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Klassenrat Organisation von Klassenversammlungen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)

Teilbereich Wirtschaft und Finanzen

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			
Die Schülerin, der Schüler schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.	Referent von außen? Caritas Schuldnerberatung?				
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch auseinander, kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt				
Die Schülerin, der Schüler kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.				Mathematik Zinsen und Zinseszinsen	
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge	?	?	?	?	?
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken.	?	?	?	?	?
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			

Teilbereich Nachhaltigkeit

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.	LIZ KomplIZe Suchstrategien Erdwissenschaften Veränderung und Dynamik (Wetter und Klima) Atmosphäre, Luftverschmutzung, Wasser, Klimawandel	LIZ Rechercheprojekt (KomplIZe)		LIZ Rechercheprojekt (KomplIZe)	LIZ Rechercheprojekt (KomplIZe) Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport Mikrobiologie Umweltbiotechnologien Pharmazie
Die Schülerin, der Schüler entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.	Ernährungslehre Praxis Merkmale gesunder Ernährung KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	Biologie Ökosysteme (Energie- und Stoffkreisläufe) Ernährungslehre Ernährung und Diätetik Ernährungslehre Praxis Einkauf und Müllentsorgung Chemie Mit Chemikalien verantwortungsbewusst umgehen KARE: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik	Organische und analytische Chemie Gefahrensymbole erkennen und Gefahren einschätzen, interpretieren, chemische Zusammenhänge erfassen KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel) Italiano Ambiente ed ecologia	Ernährungslehre Welternährungsprobleme Chemische Analytik und Labor Säure-Base-Reaktionen Elektrochemische Zusammenhänge Biochemie/Mikrobiologie Palmöl und seine Umweltzerstörungen Umweltbiotechnologien, Pharmazie KARE: Christliche Verantwortungsethik	Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport Biochemie/Mikrobiologie Palmöl und seine Umweltzerstörungen Umweltbiotechnologien, Pharmazie KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)

		(Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)		(Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)	
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.	Ernährungslehre Vegetarismus KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik KARE: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel) Italiano Ambiente ed ecologia	Ernährungslehre Vegetarismus Ernährung und Diätetik Welternährungsprobleme KARE: Christliche Verantwortungsethik (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)	Ernährungslehre und Mikrobiologie Lebensmittelindustrie, Food-Design, Gentechnik KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung; Ernährungspyramide	Biologie Ökosysteme (Energie- und Stoffkreisläufe) Ernährungslehre Praxis Einkaufen	Ernährungslehre Welternährungsprobleme	Ernährungslehre Mangelerkrankungen Biochemie Palmöl und seine Umweltzerstörungen Englisch Sparsamer Umgang mit Ressourcen (z.B.Wasser)	Ernährungslehre Lebensmittelindustrie, Food-Design, Gentechnik Mikrobiologie Fermentationsprozesse, Biotechnologien in der Agrar- und Zootechnik
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyramide	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik Ernährungsbedingte Krankheiten Biologie Ökologie und Umweltkunde	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung (Wasser) Biologie Ökologie und Umweltkunde	Ernährungslehre Welternährungsprobleme	Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport

Die Schülerin, der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen	Mathematik Prozent/Promille und ppm	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik, Ernährung einst und heute	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung (Wasser)	Ernährungslehre Welternährungsprobleme Biochemie Palmöl und seine Umweltzerstörungen	Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport Mikrobiologie Biotechnologien in der Agrar- und Zootechnik Umweltbiotechnologien
Die Schülerin, der Schüler kennt grundlegende umweltpolitische Steuerungsinstrumente.					Ernährungslehre Lebensmittelherstellender Betrieb als System
Die Schülerin, der Schüler kennt Interessenskonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung; Ernährungspyramide	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik, Ernährung einst und heute	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung (Wasser) Organische Chemie Kohlenwasserstoffe, Erdöl	Ernährungslehre Welternährungsprobleme	Ernährungslehre Lebensmittelindustrie, Food-Design, Gentechnik
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und reflektiert die gesellschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Ernährungslehre Welternährungsprobleme	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt

Teilbereich Gesundheit

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyramide KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat)	Biologie Krankheit und Sucht Ernährungslehre Ernährung und Diätetik KARE: Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz)	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyramide Ernährungsbedingte Krankheiten Biochemie Fette und Kohlenhydrate Anatomie Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit KARE: Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen)	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyramide Ernährungsbedingte Krankheiten Ernährung in versch. Altersstufen, Ernährung unter besonderen Umständen, Zivilisationskrankheiten Biochemie Fette und Kohlenhydrate Anatomie Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit Mikrobiologie Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln KARE:	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Ernährungslehre Lebensmittelsicherheit, Gefährdung durch Lebensmittel, Anwendungen der Gentechnik Mikrobiologie Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln Englisch Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten KARE: Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte)

				Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit)	
Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils.	Ernährungslehre: Merkmale gesunder Ernährung, Vegetarismus KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Biologie Krankheit und Sucht Ernährungslehre Ernährung und Diätetik, Energiebedarf, Ernährungsbedingte Krankheiten Physik: Wechselspiel physikalische Effekte und biologische Wirkung (elektromagnetisches Spektrum) KARE: Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Ernährungslehre: Inhalte der Nahrung Ernährung in versch. Altersstufen KARE: Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Ernährungslehre: Ernährung unter besonderen Umständen, Zivilisationskrankheiten Biochemie: Fette und Kohlenhydrate Anatomie: Suchtprävention Auswirkungen von Drogen auf das Nervensystem KARE: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Mikrobiologie: Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln Englisch: Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten KARE: Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche
Die Schülerin, der Schüler kennt die Risiken des eigenen	Ernährungslehre	Ernährungslehre: Ernährung und Diätetik,		Ernährungslehre: Ernährung in versch. Altersstufen, Ernährung	Ernährungslehre: Gefährdung durch Lebensmittel

Gesundheitsverhaltens und entwickelt präventive Strategien	Merkmale gesunder Ernährung, Vegetarismus	Energiebedarf, Ernährungsbedingte Krankheiten		unter besonderen Umständen, Zivilisationskrankheiten Biochemie: Fette und Kohlenhydrate	Mikrobiologie: Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln Englisch: Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten
Die Schülerin, der Schüler kennt die Lebenskompetenzen der WHO und setzt sie altersgemäß um.		Ernährungslehre: Energiebedarf	Ernährungslehre: Inhalte der Nahrung	Ernährungslehre: Welternährungsprobleme	Anatomie: Verschiedene Ansätze um Gesundheit zu erreichen
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen sozioökonomisch geprägten Lebensbedingungen und den Chancen für ein gesundes Leben.	Ernährungslehre: Ernährungspyramide	Ernährungslehre: Ernährungsbedingte Krankheiten		Ernährungslehre: Welternährungsprobleme, Mangelkrankungen, Zivilisationskrankheiten	Ernährungslehre: Lebensmittelindustrie, Lebensmitteltechnologie Biochemie: Gentherapie, Bedeutung von Membranen
Die Schülerin, der Schüler kennt Grundlagen der Gesundheitspolitik.					Ernährungslehre: Lebensmittelindustrie, Lebensmitteltechnologie Biochemie: Gentherapie Rechtskunde: Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt.
Die Schülerin, der Schüler reflektiert und diskutiert über die Frage, ob es der Gesellschaft gegenüber eine Pflicht zu	Ernährungslehre: Merkmale gesunder Ernährung, Vegetarismus	Ernährungslehre: Ernährungsbedingte Krankheiten		Ernährungslehre: Welternährungsprobleme, Mangelkrankungen, Zivilisationskrankheiten	Rechtskunde: Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt. Ernährungslehre:

gesundheitsbewusstem Verhalten gibt.				Anatomie: Impfungen und Impfpflicht Aktuelle gesundheitliche Themen	Lebensmittelherstellender Betrieb als System Mikrobiologie: Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an.	Sport und Bewegung: Sportverletzungen		Organische und analytische Chemie: Erste-Hilfe-Kurs Anatomie: Theoretische Grundlagen Herz- Kreislaufsystem		Bewegung und Sport: Erste Hilfe Maßnahmen anwenden
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein.	Erdwissenschaften: Veränderung und Dynamik (Ursachen für die Entwicklung von Landschaftsformen; Wetter und Klima) Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Chemie: Gefahrensymbole im Labor Physik: Laborarbeit Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Organische und analytische Chemie: Gefahrensymbole erkennen und Gefahren einschätzen, interpretieren und chemische Zusammenhänge erfassen Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche

Teilbereich Mobilität

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler verhält sich als Verkehrsteilnehmerin oder Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				
Die Schülerin, der Schüler kennt die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit.		Biologie: Sucht und Krankheit		Chemie: Drogenvortrag LASS	
Die Schülerin, der Schüler ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend.		Chemie: Sicherheitsregeln und Gefahrensymbole kennen lernen (z. B. aus Fachliteratur o. Internet eigenständig erarbeiten – z. B. Gefahrensymbole, etc.).	Chemie: Erste-Hilfe-Kurs		
Die Schülerin, der Schüler ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				
Die Schülerin, der Schüler ist sich der Auswirkungen des eigenen und des globalen	Erdwissenschaften: Atmosphäre und Luftverschmutzung				

Mobilitätsverhaltens auf Mensch und Umwelt bewusst.					
Die Schülerin, der Schüler kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				

Teilbereich Digitalisierung

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen.	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365
Die Schülerin, der Schüler kann digitalen Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme:	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365

verbundenen Schutzmechanismen.	gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	GeoGebra, MS Office 365			
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, die Informationen bezüglich ihrer Gültigkeit und Verlässlichkeit einzuschätzen und entsprechend zu nutzen.	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)	Planspiel „Fake Hunter“ Komplize „Recherchieren“ Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)			
Die Schülerin, der Schüler kennt die relevanten rechtlichen	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in				

und sicherheitstechnischen Aspekte der digitalen Technologien und wendet die Bestimmungen des Datenschutzes an.	Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde.				
Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Italiano: I social media				
Die Schülerin, der Schüler verfügt über ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne, reflektiert die Auswirkungen und diskutiert mögliche Maßnahmen zur staatlichen Regulierung auf nationaler und internationaler Ebene.	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde.				